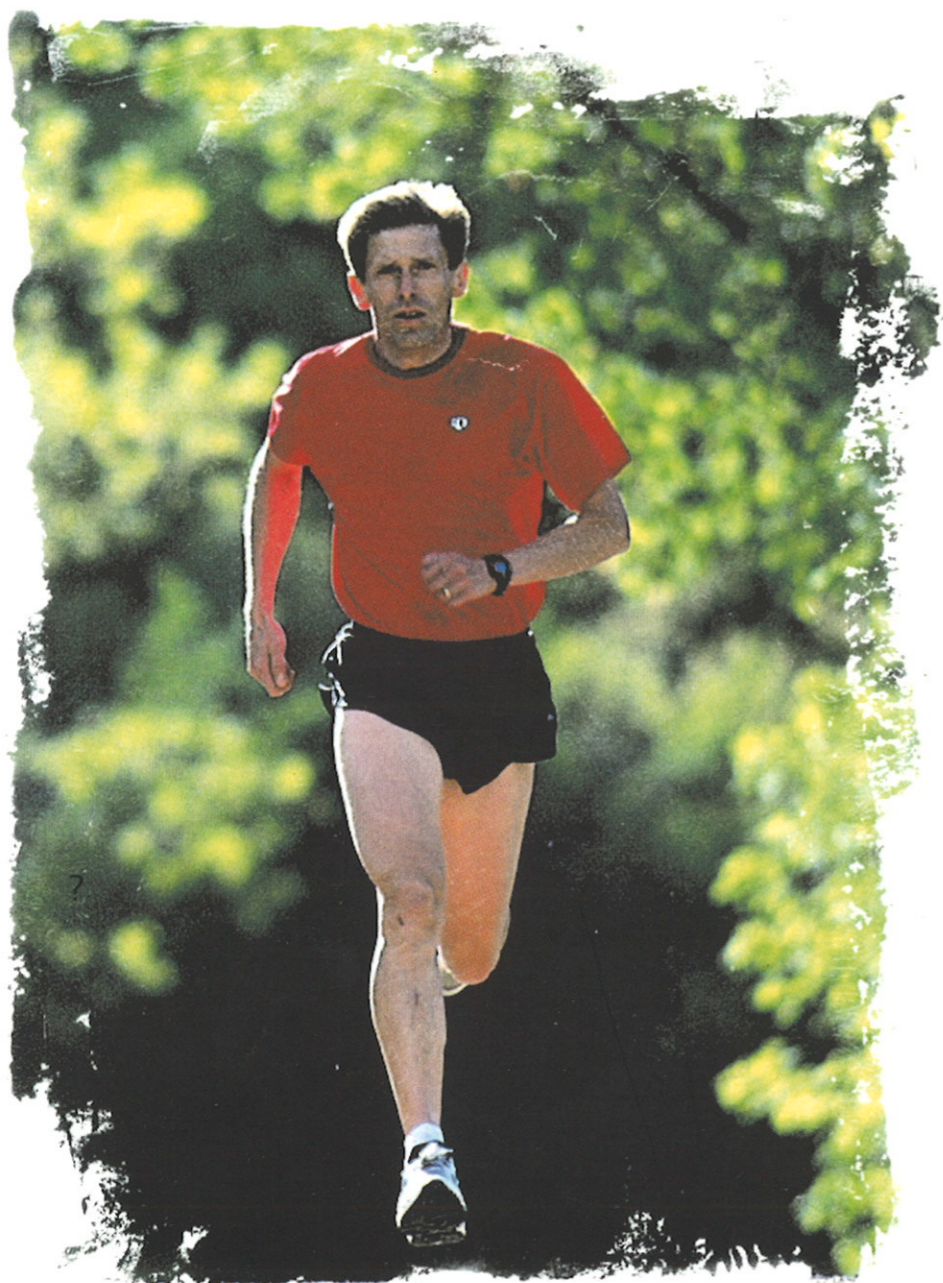


# Dafür schlägt auch Ihr Herz!



EKG-genaue Herzfrequenzanzeige  
Einfache und logische Bedienung  
Bis zu 20 Meter wasserdicht  
Geringe Wartungskosten  
2 Jahre Garantie



**INFO-HOTLINE**  
**07242 604070**

**CARDIO Sport**  
Herzfrequenzmesser

# LEICHTATHLETIK

NUMMER 5 / 99 • JULI/AUGUST

Pub. 91016188E  
VERLAGSPOSTAMT: 4020 LINZ

ÖS 50,- / DM 8,- / SFR 7,-

Kundenr.: 1224  
An den ÖLV  
Prinz-Eugen-Str. 12  
1040 Wien



**8.000**  
**Punkte**

beim Zehnkampf in Götzis

# Thomas Tebbich



Bild: PLOHE

**HIGHLIGHT** ..... 2

**STADIONLEICHTATHLETIK:**  
 Österreichische Juniorenmeisterschaften, Salzburg ..... 4  
 Meeting, Brünn ..... 5  
 HYPO-Meeting, Götzis ..... 6



**ALLES war gerichtet für das große Jubiläum, 25 Jahre Mehrkampfmeeting in Götzis.**  
 Bild: PLOHE

Olympic-Meeting, Schwechat ..... 8  
 Jugend-Bundesländercup, Innsbruck ..... 9  
 Zehnkampf, Salzburg ..... 10  
 Hippolytpokalmeeting, St. Pölten ..... 11  
 Zehnkampf, Alhama de Murcia ..... 11  
 Kärntner Landesmeisterschaften, Klagenfurt ..... 12  
 Oberösterreichische Landesmeisterschaften, Wels ..... 12  
 Österreichische Schülermeisterschaften, Amstetten ..... 14

**BEWEGUNG im Nachwuchs. Bei den ÖLV-Schülermeisterschaften in Amstetten zogen 800-Meter-Läufer ihre Runden.**  
 Bild: Herbert Neubauer



SPARKASSEN-Super-Cup, Hainfeld ..... 15  
 Vereins-Europacup Damen, Arhus ..... 16  
 VÖEST-Werfermeeting, Linz ..... 16  
 Weltrekord im 100-m-Lauf, Athen ..... 17  
 Europacup, Damen 2. Liga, Tel Aviv ..... 18



**DER NABEL DER WELT ist für Österreichs Leichtathletik die Präsenz in der 1. Liga.**  
 Bild: Kurt Brunbauer

Europacup, Männer 1. Liga, Athen ..... 20  
 Internationale Meetings ..... 21  
 Junioren-Länderkampf, Markt Schwaben ..... 21  
 Telegramm ..... 23

**WIR ÜBER 35**

Senioren-Landesmeisterschaften, St. Pölten, Traun ..... 30  
 Einer von uns: Helmut Hübl ..... 31

**STRASSENLAUF UND GEHEN:**

Vienna City Marathon, Wien ..... 32  
 Schrittreise ins Ich: 6-Stunden-Benefiz-Lauf Orth/Donau ..... 34  
 12-Stunden-Lauf, Mank ..... 35  
 Telegramm ..... 35

**CROSSLAUF UND BERGLAUF:**

Österreichische Berglaufmeisterschaften, Bad Kleinkirchheim ..... 37  
 European Trophy Berglauf, Bad Kleinkirchheim ..... 39

**EINMARSCH der Nationen. Österreichs Bergläufergarde bei der Heim-EM in Bad Kleinkirchheim.**  
 Bild: Kurt Brunbauer



Telegramm ..... 40

**FORUM:**

Service, Meinungen ..... 41  
 Personelles ..... 42

**VORSCHAU**

LEICHTATHLETIK International, Erika Strasser ..... 43

**Vom Redaktionstisch**

Beim Europacup für die Nationalmannschaft zu starten, war in den letzten Jahren für den einen oder anderen Spitzenathleten lästige Verpflichtung. Mancher „Star“ drückte sich, wenn er konnte. Die Bindung zum ÖLV ist ohnehin meist eine lose. Sportkoordinator Hannes Gruber fand den Weg, alle Leistungsträger zum Europacup zu bringen. Mit ihm „können“ die Aktiven. Die Männer schafften den Klassenerhalt die Damen den Aufstieg. Nächstes Jahr machen sie in der 1. Liga gemeinsame Sache.



Gruber verdient meinen Applaus. Den Athletinnen und Athleten die sich für die Mannschaft einsetzen, habe ich in Athen und Tel Aviv gratuliert. So etwas wie Nationalstolz (gibt's noch!), hat sich unter ihnen entwickelt. Viele sind motiviert, künftig auf den Start beim Europacup hinzutrainieren, wird ihnen vom Verband Vertrauen geschenkt. Kompetente, mitrechnende und mitlebende Funktionäre gefallen ihnen. Die rotweißrote Fahne hoch!  
 Wien ist als Veranstaltungsort der Hallen-Europameisterschaften 2002 auserkoren worden. In zweieinhalb Jahren könnte sportlich einiges weiterbewegt werden. Die Aktiven und engagierten Betreuer im Land warten auf das Startzeichen, auf die Initialzündung. Es ist die beste Zeit dazu.

**KURT BRUNBAUER**  
 Chefredakteur

**Titelbild:**

PLOHE

**LEICHTATHLETIK**  
 NUMMER 5/99 JULI/AUGUST 05.50 - 7.00 € - 7.50 €

**8.000 Punkte**  
 beim Zehnkampf in Götzis

**Thomas Tebbich**

Die HÜRDE gemeistert:  
 Thomas **TEBBICH**.

# Salzburger Flugtage

**SALZBURG.** Es war herrlich heiß an diesem Samstag nachmittag im Stadion Rif. Ein kräftige Brise entgegen der Zielgeraden ließ die Sprinter verzweifeln, schob den Springern im Anlauf kräftig an. Isagani Psychär (ATSV Innsbruck-Sparkasse) nützte die Gelegenheit, ein neues Fluggefühl zu erleben.

Der erste Versuch plätscherte noch so dahin, dann riß der Innsbrucker Isagani Psychär im zweiten die Betreuer in einen wahren Freudentaumel. 7,55 Meter ließen den Sprinter mit Sprungambitionen ein neues Fluggefühl erleben. Da störte es wenig, daß der Wind mit 3,2 Metern pro Sekunde ein wenig zu kräftig geblasen hatte. Auf weitere Versuche verzichtete der schnelle Tiroler, um sich für das 100-Meter-Finale zu schonen. Die Entscheidung erleichterte ein dick getaptes Sprunggelenk. Der Salzburger Christoph Wimmer war an diesem Tag der beständigste Springer: dreimal über 7,30 Meter. 7,46 als weitesten windunterstützten, 7,35 als besten regulären Versuch sicherten den ungefährdeten zweiten Platz vor Zehnkämpfer Roland Schwarzl, zumal sich der viertplatzierte Linzer Csaba Szekely mit drei ungültigen Finalversuchen die Chance verbaute. Weitsprungsieger Psychär unterlag im spannendsten Endlauf dieser Meisterschaft Ralf Hegny (ULV Krems) um eine Hundertstel Sekunde. Das Zielfoto vom 100-Meter-Lauf gab den Ausschlag in 11,04 Sekunden für den langen Kremser, der Tags darauf auch die 200 Meter für sich entschied. Psychär stellte bei widrigen Bedingungen am zweiten Wettkampftag neue persönliche Bestleistung über 110 Meter Hürden in 14,12 Sekunden auf.

## Abräumer

Richtig abgeräumt, wie man es zu früheren Zeiten von ihrer Schwester Olivia gewohnt war, hat die Katsdorferin Daniela Wöckinger (ULC Linz-Oberbank). Nur wenige Tage nach der bestandenen Matura stand sie nach 100 und 200 Metern sowie mit der 4x100-Meter-Staffel bei drei Sprintentscheidungen am obersten Treppchen. Den wertvollsten Sieg fügte sie über 100 Meter Hürden dazu. 14,09 Sekunden bedeuteten die Fahrkarte zur Junioren-Europameisterschaft in Riga. Je zweimal erfolgreich waren die KLC-Viertelmeilerin Simone Kühn (400 m und 400 m Hürden) und die Linzerin Alexandra Kumpf über 1.500 und 3.000 Meter.



**DOPPELMEISTERIN - 1.500 und 3.000 m - Alexandra KUMPF.**  
Bild: Kurt Brunbauer

## Unter Freunden

In Oberösterreich wächst eine neue Generation an Mittelstrecklern heran, die neben Kampfgeist und Einsatz vor allem der vereinte Wille zum Erfolg auszeichnet. Gemeinsam geplante Rennen brachten im Vorfeld Georg Mlynek (ALC Leonding) und Martin Pröll (VÖEST) das Junioren-EM-Limit, ebenso die deutliche Verbesserung auf den 800 Metern bei Werner Strittl. Diese drei teilten sich die Meisterschaftserfolge von 800 bis 5.000 Meter freundschaftlich auf. Der Mollner Strittl kam über 800 Meter zum ungefährdeten Sieg und sah anschließend das Duell Pröll - Mlynek auf der Langdistanz. Wie vergangene Rennen, gleich auch dieses über 5.000 Meter einem Paarlaufen. Bis zum letzten Kilometer, als Mlynek deutlich Druck machte, um mit einer 59er-Schlußrunde den Tausender in 2:50 Minuten zu vollenden. 15:11,60 Minuten bedeuteten natürlich persönliche Bestleistung vor Pröll, der in 15:20,48 finishte. Tags darauf überraschte sich Strittl mit dem zweiten Platz über

400 Meter hinter Ralf Hegny, Mlynek blieb über 1.500 Meter in 3:55,81 erstmals unter der 4-Minuten-Grenze und Pröll holte sich in lockerem Stil den Titel über 3.000 Meter Hindernis.

## Unter Dach

Weils Schusterbuben regnete, entschied die technische Kommission den Stabhochsprung der Frauen unter Dach in der Halle des Sportzentrums Rif auszutragen. Damit blieben die Mädchen vom Schicksal des Mehrkämpfers Roland Schwarzl verschont, der, nach dem er 4,80 Meter gemeistert hatte, bei strömendem Regen gegen die 5 Meter chancenlos war. Den Mädchen hat's in der Halle gefallen, den trocken gebliebenen Betreuern auch. Die überraschende Siegerin Michaela Kohlbauer (ÖTB OÖ) schwingt sich bei jedem Wettkampf zu neuen Höhen auf. 3,10 Meter hätten OÖLV-Jugendrekord bedeutet, wenn, ja wenn nicht das Dach den Regen abgehalten hätte. Hallenrekorde werden in Oberösterreich noch nicht geführt.

ADWO

## 26./27. Juni, Salzburg Österreichische Juniorenmeisterschaften MÄNNLICHE JUNIOREN:

- 100 m (-1,6):  
1. Ralf Hegny (ULV Krems) 11,04, 2. Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 11,05, 3. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 11,23.  
200 m (0,0):  
1. Ralf Hegny (ULV Krems) 22,11, 2. Gregor Kastner (ULC Linz-Oberbank) 22,48, 3. Thomas Purkrabek (U. Salzburg) 22,80.  
400 m:  
1. Ralf Hegny (ULV Krems) 48,77, 2. Werner Strittl (LAC Nationalpark Molln) 50,40, 3. Christian Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 50,68.  
800 m:  
1. Werner Strittl (LAC Nationalpark Molln) 1:54,76, 2. Phillip Wessely (SVS) 1:56,77, 3. Hannes Steinkellner (ULG Waldhausen) 1:57,14.  
1.500 m:  
1. Georg Mlynek (ALC Leonding) 3:55,81, 2. Peter Supan (USKO Melk) 4:05,69, 3. Mahdi Sareban (ATG) 4:07,79.  
5.000 m:  
1. Georg Mlynek (ALC Leonding) 15:11,60, 2. Martin Pröll (VÖEST) 15:20,48, 3. Martin Steinbauer (UKJ Wien) 15:40,55.  
110 m Hürden (0,0):  
1. Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 14,12, 2. Michael Schnallinger (LAG Ried) 14,75, 3. Mathias Beham (ULC Linz-Oberbank) 15,09.  
400 m Hürden:  
1. Florian Sams (ULC Linz-Oberbank) 55,62, 2. Hannes Robier (U. Leibnitz) 58,10, 3. Ulrich Spath (LAC Klagenfurt) 58,65.  
3.000 m Hindernis:  
1. Martin Pröll (VÖEST) 9:53,66, 2. Mario Weiß (ULC Mödling) 9:57,73, 3. Andreas Steinhammer (USKO Melk) 10:25,64.  
4x100 m:  
1. ULC Linz-Oberbank I (Florian Sams, Mathias Beham, Csaba Szekely, Gregor Kastner) 42,64, 2. SSV RAIKA Deutschfeistritz (M. Berger, Günther Raudner, P. Polz, Christian Raudner) 43,63, 3. ULC Linz-Oberbank II (Christian Hofer, Georg Sams, Harald Guttner, Martin Irrgeher) 45,51.  
Hoch:  
1. Michael Schnallinger (LAG Ried) 2,01, 2. Alexander

- Lang (LG Montfort) 2,01, 3. Csaba Szekely (ULC Linz-Oberbank) 1,98.  
Stab:  
1. Roland Schwarzl (U. RAIKA Linz) 4,80, 2. Hannes Pritz (U. Salzburg) 4,30, 3. Michael Schnallinger (LAG Ried) 4,20.  
Weit:  
1. Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 7,55 (+3,2), 2. Christoph Wimmer (U. Salzburg) 7,46 (+2,3), 7,35 (+1,8), 3. Roland Schwarzl (U. RAIKA Linz) 7,08 (+1,3).  
Drei:  
1. Csaba Szekely (ULC Linz-Oberbank) 14,81 (-0,2), 2. Roland Schwarzl (U. RAIKA Linz) 13,57 (-0,4), 3. Christian Ableidinger (ATUS Gmünd) 13,27 (+0,2).  
Kugel:  
1. Raffaele Grandits (U. Salzburg) 16,10, 2. Roland Schwarzl (U. RAIKA Linz) 14,17, 3. Martin Gratzner (TLC ASKO Feldkirchen) 14,10.  
Diskus:  
1. Gerhard Mayer (Cricket) 51,17, 2. Raffaele Grandits (U. Salzburg) 45,01, 3. Alexander Lang (LG Montfort) 41,53.  
Speer:  
1. Michael Schnallinger (LAG Ried) 63,63, 2. Mathias Macho (LG Montfort) 57,47, 3. Christoph Wimmer (U. Salzburg) 55,04.  
Hammer:  
1. Jan Siart (UKJ Wien) 57,31 (7,26 kg), 2. Andreas Stuprich (ALC Wels) 46,49, 3. Johann Lechner (ASKO Spk. Hainfeld) 35,19.  
WEIBL. JUNIOREN:  
100 m (-1,9):  
1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Oberbank) 12,24, 2. Jennifer Schneeberger (ÖTB OÖ) 12,41, 3. Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 12,53.  
200 m (0,0):  
1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Oberbank) 25,16, 2. Lisi Maurer (ÖTB Salzburg) 25,64, 3. Simone Kühn (KLC) 25,79.

- 400 m:  
1. Simone Kühn (KLC) 57,40, 2. Monika Malek (SVS) 58,53, 3. Johanna Adelsgruber (IGLA Harmonie) 59,34.  
800 m:  
1. Pamela Märzendorfer (LCVAI doubrava) 2:18,61, 2. Daniela Fleischmann (SVS) 2:18,99, 3. Natascha Landauer (KLC) 2:22,14.  
1.500 m:  
1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Oberbank) 4:47,83, 2. Daniela Fleischmann (SVS) 4:49,72, 3. Maria Koch (ASV Salzburg) 4:53,66.  
3.000 m:  
1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Oberbank) 10:20,22, 2. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 10:27,58, 3. Astrid Moser (ALC Wels) 10:46,21.  
100 m Hürden (0,0):  
1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Oberbank) 14,09, 2. Michaela Kohlbauer (ÖTB OÖ) 14,96, 3. Anita Pollross (MLG Sparkasse) 15,20.  
400 m Hürden:  
1. Simone Kühn (KLC) 63,99, 2. Andrea Mödrtscher (ATV Feldkirchen) 65,65, 3. Sabine Gasselseder (ATSV Kell Linz) 67,26.  
4x100 m:  
1. ULC Linz-Oberbank (Silvia Krauk, Verena Brunnbauer, Daniela Wöckinger, Gerda Haudum) 49,27, 2. SVS (V. Weichberger, N. Strempl, Daniela Treidl, Monika Malek) 50,39, 3. IGLA Harmonie (Gudrun Adelsgruber, Elisabeth Paminger, Anita Samhaber, Johanna Adelsgruber) 51,17.  
5.000 m Gehen:  
1. Andrea Fuchs (LG Pletzer Hopfgarten) 35:23,71, 2. Sabine Erharter (LG Pletzer Hopfgarten) 55:31,29.  
Hoch:  
1. Anna-Katharina König (KLC) 1,70, 2. Gunda Grubmüller (ALC Wels) 1,67, 3. Elisabeth Rössler (SVS) 1,64.  
Stabhoch (wegen Schlechtwetter in der Halle):  
1. Michaela Kohlbauer (ÖTB OÖ) 3,10, 2. Julia Pranz (SVS) 2,80, 3. Pamela Wolfram (ULC profi Weinland) 2,80.

- Weit:  
1. Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 5,83 (+0,3), 2. Sandra Maier (MLG-Spk.) 5,72 (-0,1), 3. Marie-Luise Morak (TLC ASKO Feldkirchen) 5,42 (-0,1).  
Drei:  
1. Anita Pollross (MLG-Spk.) 11,85 (+1,2), 2. Michaela Kohlbauer (ÖTB OÖ) 11,34 (+3,3), 11,21 (+1,5), 3. Kristin Schettina (KLC) 11,10 (+2,6).  
Kugel:  
1. Kristin Schettina (KLC) 12,95, 2. Susanne Stadelmann (TS Hard) 11,83, 3. Cornelia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 10,64.  
Diskus:  
1. Barbara Kern (ATG) 38,25, 2. Kristin Schettina (KLC) 36,52, 3. Kathrin Frank (LAC Klagenfurt) 34,92.  
Speer:  
1. Verena Brunnbauer (ULC Linz-Oberbank) 39,13, 2. Pia Streicher (LAG Ried) 33,79, 3. Elisabeth Rössler (SVS) 33,32.  
Hammer:  
1. Cornelia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 38,53, 2. Sabrina Vaschauner (ATV Feldkirchen) 37,79, 3. Daniela Baumgartner (ASV Salzburg) 27,78.

- 13. Mai, Villach:  
Österreichische Jugend-Staffelmeisterschaften  
MÄNNL. JUGEND:**  
3x1.000 m:  
1. ULC Mödling (S. Millonig, M. Horak, M. Weiß) 8:17,45, 2. UKJ Wien (S. Sander, P. Plank, C. Neumann) 8:25,36, 3. U. Salzburg (C. Kummer, H. Eder, O. Pink) 8:28,56.

- WEIBL. JUGEND:  
3x800 m:  
1. ULC Linz-Oberbank (Elisabeth Deschka, Sonja Weisenböck, Bianca Inel) 7:19,55, 2. SVS (Monika Malek, V. Weichberger, Daniela Fleischmann) 7:28,38, 3. ULC profi Weinland (Lisa Lutschinger, P. Lukas, Anne Kunert) 7:34,69.

Bei den Damen prägten einmal mehr die Geschwister Wöckinger das Geschehen. Daniela war im 100-Meter-Lauf in 12,17 Sekunden nicht zu schlagen und unterbot im 100-Meter-Hürdenlauf als Dritte in 14,08 Sekunden erneut das Junioren EM-Limit. Olivia sprang mit 6,22 Metern Saisonbestleistung und näherte sich dem U-23-EM-Limit im Weitsprung auf acht Zentimeter. Sandra Baumann feierte bei widrigen Windverhältnissen in 9:58,54 Sekunden einen ungefährdeten Sieg im 3.000-Meter-Lauf.

ADWO

- 1. Juli, Brünn / CZE:  
Meeting  
MÄNNER:**  
100 m:  
1. Marian Vanderka (SVK) 10,72, 2. Peter Gschwandtner (ULC Linz-Oberbank) 10,73... 4. Stefan Hainzl (ULC Linz-Oberbank) 11,20.  
200 m:  
1. Marian Vanderka (SVK) 21,28, 2. Thomas Scheidl (ULC Linz-Oberbank) 21,39, 3. Stefan Hainzl (ULC Linz-Oberbank) 22,45.

- FRAUEN:  
100 m:  
1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Oberbank) 12,17.  
200 m:  
1. Jana Hypsova (SVK) 25,77, 2. Marion Obermayr (ULC Linz-Oberbank) 26,94.  
3.000 m:  
1. Sandra Baumann (ULC Linz-Oberbank) 9:58,54.  
100 m Hürden:  
1. Eva Safarikova (CZE) 13,93... 3. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Oberbank) 14,08.  
Weit:  
1. Eva Dolezalova (CZE) 6,30... 4. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Oberbank) 6,22.

# „Tom-Turbo“ über Brunn nach Göteborg

**BRÜNN. Trotz stundenlangem Stillstands an der Grenze zeichnen sich ULC Linz-Athleten beim Meeting in Brünn mit schneller Beinarbeit aus. Voran „Tom-Turbo“ Thomas Scheidl. Mit 21,39 Sekunden unterbot er die 200-Meter-Norm für die U-23 Europameisterschaften in Göteborg um eine Hundertstelsekunde.**

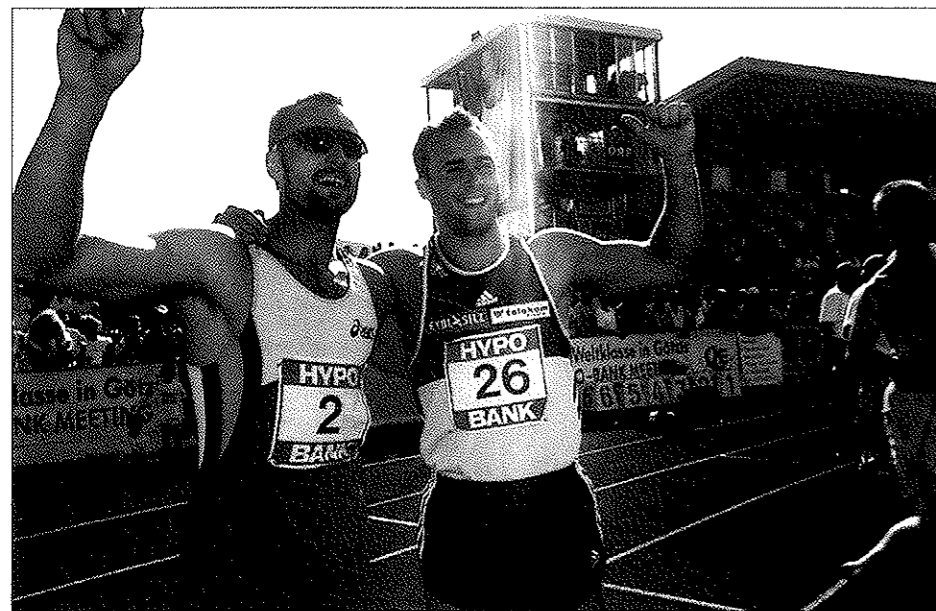
Weit- und Dreispringer Peter Gschwandtner entwickelt immer mehr Liebe zu den 100 Metern und steigerte seine Bestzeit von den Landesmeisterschaften nochmals um 4 Hundertstel Sekunden. In 10,73 Sekunden hechtete er nach einem Stolperer ins Ziel. Hautabschürfungen und eine Prellung im Handgelenk bedeuteten Glück im Unglück.



**DER WIND stand günstig und Thomas SCHEIDL beim U-23-EM-Limit nicht im Weg. Bei 2,0 m/sek Rückenwind lief der Oberösterreicher in Brünn 200 Meter in 21,39 Sekunden.**  
Bild: PLOHE



# Besondere Begegnungen



**TOMAS & THOMAS.** Der erste Sieg in Götzis für Tomas DVORAK (links), der erste 8.000-Punkte-Zehnkampf für Thomas TEBBICH.

Bild: PLOHE

**GÖTZIS.** Trommelnde Fans von Erki Nool aus Estland, vor Begeisterung hüpfende Zuschauer auf der Tribüne, vom Lärm aufgeschreckte Schwalben im Nest in den Dachträgern oder glückliche Gesichter der Mehrkämpfer nach Sieg oder mehr Disziplinen – das HYPO-Meeting von Götzis besteht aus aufregenden Begegnungen. Hallen-Weltmeisterin LaShundra Nathan (USA) und der tschechische Zehnkampf-Weltmeister Tomas Dvorak begeben dem Sieg. Der Grazer Zehnkämpfer Tebbich übertraf als vierter Österreicher die 8.000-Punkte-Marke.

Nette Geste von Tomas Dvorak zum 25-Jahr-Jubiläum: Der Tscheche schenkte dem „Mösl“ mit 8.738 Punkten einen neuen Meetingrekord. Mehr hatte in Götzis noch keiner zusammengezählt. Dvorak dominierte den Zehnkampf von A(nfang) bis Z(iel). Er war mit 10,71 Sekunden im 100-Meter-Lauf in Führung gegangen und hatte sie bis zum Schluß verteidigt. Zur Halbzeit hielt er bei 4.508 Zählern – nur einmal, bei den Weltmeisterschaften 1997 in Athen 1997 – hatte er mehr angehäuft. Sechs mal war Dvorak bereits in Götzis, sein Sieg war überfällig.

Für den Vorjahrsbesten Erki Nool blieb mit 8.460 Punkten der Platz des Kronprinzen. Nach einer Verletzung hatte er etwas Trainingsrückstand und brachte nicht die volle Dynamik auf die Bahn. Der Russe Lev Lobodin (8.427) schaffte im achten Anlauf endlich den Sprung aufs Stockerl und hielt sich

Roman Sebrle (Tschechien) mit einem Punkt Abstand vom Leib.

## Tebbich im Kreis der 8.000er

Die Gleichmäßigkeit, die Stabilität in allen Disziplinen, macht den guten Zehnkämpfer aus. Reaktiv unspektakulär doch ziemlich solid punktete Thomas Tebbich (ATG). Der Grazer entpuppte sich als windbeständiger Wettkämpfer. Bei Gegenwind von 0,8 Metern pro Sekunde lief er 100 Meter in 11,09 Sekunden, bei gar 2,5 Meter/Sekunde Frontwind gelang ihm ein Weitsprung auf 7,40 Meter. Die persönliche Bestleistung von 14,97 Sekunden über 110 Meter Hürden kamen bei 1,5 Metern Gegenwind zustande. Das Publikum registrierte die Leistungen des Österreichers. Erst recht, als er 4,80 Meter stabhochsprang und ihm der Speer auf 66,72 Meter regelrecht davonflog. „Wie ich das geschafft habe, ist mir unerklärlich“, hatte Tebbich am Tag danach noch keine Antwort gefunden. Trainer Horst Mandl, der Olympia-Zehnkämpfer von 1968, erklärte es mit der Wettkampfstärke seines Schützlings. „Wenn er's braucht,

„Der Leichtathletik-Trainer ist so wichtig, wie der Schiedsrichter im Fußball. Er soll nicht auffallen, aber da sein, wenn er benötigt wird.“

Horst Mandl, Tebbich-Betreuer

kann er's.“ Tebbichs Endkalkulation sah nach den beiden Höhepunkten eine 8 vor dem Tausenderpunkt vor. Darauf legte er den 1.500-Meter-Lauf (4:40,90 min) an. Nach Sepp Zeilbauer, Georg Werthner und Gernot Kellermayr war er der vierte Österreicher, der die 8.000-Punkte-Marke übertraf. Mit 8.039 Punkten wurde er Siebter und blieb über dem vom ÖLV geforderten WM-Limit von 7.950 Zählern. Elf Punkte fehlten auf 8.050. Sollte ein Österreicher dieses Resultat schaffen, wäre Tebbich bei der WM nur Zuseher.

## Stille Freuer: Lerch, Mandl

Die Siegerehrungen sind in Götzis Danksagungen an die Athleten und Gänschautangelegenheit. Das Organisationskomitee tritt geschlossen an, jedem einzeln vor großem Publikum zu gratulieren. Nach der Zeremonie gibt es ein Gruppenfoto, aus dem Lautsprecher schallt die Hymne an die Könige von Queen „we are the champions“. Ob das nach 25 Jahren nicht Routine sei? Meetingdirektor Konrad Lerch: „Ich bin nicht so abgestumpft, als das mich diese Szenen nicht jedesmal bewegen. Mich freuen die Leistungen der Sieger, ich bin aber genauso beeindruckt, von einem Österreicher, der sich in diesem Weltklassefeld behauptet.“ Thomas Tebbich habe sich gut entwickelt, stellte Lerch fest. Der Fünfte der Junioren-Weltmeisterschaften von 1994 steigerte sich Jahr für Jahr und überwand das verletzungsbedingte Tief vom Vorjahr auf beeindruckende Weise. Erst Mandl fühlte das stille Glück des erfolgreichen Trainers: „Ich gratuliere zur Konsequenz und Akribie, mit der sich Thomas diese Leistung erarbeitete.“ Wie er ihm geholfen habe? „Ich versuchte nur da zu sein.“

## Das Beste, was wir je hatten

Im Champions Club der Österreichischen Sporthilfe haben die ÖLV-Zehnkämpfer einen Partner, der auf sie baut. „Wir sehen hier ein Potential, das wir unterstützen wollen“, sagt Lothar Brandl von der Sporthilfe. Er überschaut das engagierte Treiben in Götzis. Für Horst Mandl ist die Zehnkämpfer-Gruppe, die beste, die Österreich je hatte: „Besser als zu meiner Zeit mit Herunter, Dießl und mir oder später Zeilbauer, Werthner.“ Zum Zehnkampf-Team gehören Tebbich, Thomas Weiler, Michael Schnallinger, Klaus Ambrosch und Roland Schwarzl. Die Bedingungen, die diese Fünf vorfanden, hätte keiner vor ihnen gehabt. Ein ähnliches Modell starteten die Holländer vor einigen Jahren.

In Götzis sorgten sie mit drei Mann für Aufsehen. Ihr Bester, Chiel Warners machte 8.363 Punkte und wurde Fünfter.

Nicht alles lief im Österreicherlager optimal. Ambrosch ließ nach dem 100-Meter-Lauf die Konkurrenz sausen. Der Oberschenkel sendete Schmerzsignale

ans Gehirn. Roland Schwarzl, mit 1,97 Metern fast einen Kopf größer wie Tomas Dvorak, zahlte Lehrgeld. Sein Zehnkampf war ein Siebenkampf. Im Stabhochsprung machte der Junior nach fünf persönlichen Bestleistungen Begegnung mit einem Nuller. Der Staatsmeister in dieser Disziplin träumte von 5,20

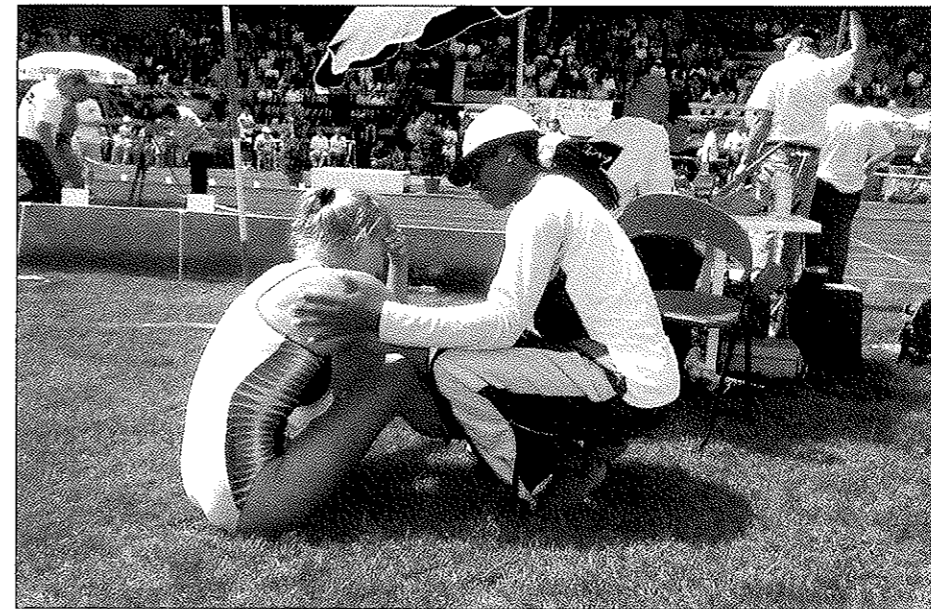
Metern und vergaß die Anfangshöhe von 4,50 zu springen. So jedenfalls erklärte ÖLV-Trainer Josef Schmidl die Nullnummer seines Schützlings.

## In den Sand gesetzt

Der Siebenkampf der Damen leidet an Schwindsucht. Die wenigen Aktiven gestalten das Manko selbst ein. International gibt es immer weniger Damen, die sich die Plage des intensiven Trainings antun. Sind dann einige der Besten verletzt (Ghada Shouaa, Denise Lewis) oder fallen aus, steht die Konkurrenz mehr als sonst im Schatten des Männer-Zehnkampfes.

LaShundra „DeDee“ Nathan heißt die neue Siebenkampf-Königin. Die 31jährige Amerikanerin aus Indiana entschied den Bewerb mit persönlicher Bestmarke von 6.577 Punkten und 110 Zählern Vorsprung auf die Russin Irina Belova und Karin Ertl aus Deutschland.

In der Weitsprunggrube spielte sich ein sportliches Drama ab: Die bis dahin zweitplatzierte Maralize Visser aus Südafrika und die vierfache Götzis-Gewinnerin Sabine Braun setzten jeweils drei ungültige Versuche und damit den Siebenkampf in den Sand. Was dem Bewerb einen zusätzlichen Stich versetzte.



**KONTRASTPROGRAMM.** Trost spendete LaShundra NATHAN der blonden Südafrikanerin Maralize VISSER, die im Weitsprung abgestürzt war.

Bild: PLOHE

## Erinnerungen

### Stars von Gestern

Guido Kratschmer, der bärtige Deutsche, schlenderte in Shorts vor der Tribüne. Spontaner Applaus brandete auf. 13 Jahre ist der

letzte seiner zwei Götzis-Siege (1978 / 1986) her. Die Menschen erkannten ihn wieder, brachten keine Ansage. Den dunkelhäutigen Spaziergänger hinter Kratschmer ebenfalls – Daley Thompson. Zweimal stellte der Brite Weltrekord im Möslestadion auf. 1980 und 1982. Die Jahre haben ein paar Lachfalten in ihre Gesichter



**STARS von Gestern.** Heute: Daley THOMPSON, Guido KRATSCHEMER, Jane FREDERICK, Sigi WENTZ, Anke BEHMER, Uwe FREIMUTH.

Bild: Kurt Brunbauer

dazugezeichnet. Bei der offiziellen Präsentation der Legenden machte der 41jährige Thompson einen Absteher auf das Siegespodest.

### Seelenschmerz

Kampfrichterchef Armi Hug ist ein Auftritt Georg Werthners in Erinnerung geblieben. „Das muß 1982 gewesen, als der Daley Thompson Weltrekord aufstellte: Georg war auf bestem Weg zu einem neuen österreichischen Rekord. Bis ihm im Stabhochsprung ein Nuller passierte.“ Worauf einige Leute gepfiffen haben. Was den Linzer in der Seele kränkte und sein Verhältnis zu Götzis einige Zeit trübte. Bruder Roland verfolgte das 25. Meeting als Zuschauer.

### Kana da aus Kanada

„Ich lade gern mir Gäste ein“, sagte der Bäckermeister in Ruhe Alwin Ender und öffnete zu vollmondiger Stunde einigen Journalisten und dem OMEGA-Zeitnehmer-Team die Türen in sein großes Haus im Ort. Die Kanadier, die 15 Jahren bei ihm wohnen, waren heuer nicht vertreten. Im Gästebuch hatten Dave Steen und Diane Jones, Andy Higgins und die Australierin Jane Fleming unterschrieben. Die Family von Mike Smith war ebenfalls daheim im Hause Ender.

KURT BRUNBAUER







# Musik liegt in der Luft

**AMSTETTEN.** Für den guten Ton bei den ÖLV-Schülermeisterschaften in Amstetten sorgten zwei Schwestern aus Bad Aussee. Die vier Medaillen von Michaela und Gudrun Egger waren Musik in den Ohren von Trainer Horst Binna.

Und auch Vater Ludwig Egger, Kapellmeister, Musikhausbesitzer in Bad Aussee und Dressensponsor des Vereins, hatte seine Freude an den Erfolgen der Töchter. Michaela wurde Meisterin im Kugelstoßen (11,26 m), Zweite im Weitsprung (5,43 m) und Dritte im 80 Meter Hürdenlauf (12,19 sek). Gudrun war die drittbeste Speerwerferin (33,90 m) der Konkurrenz. Die Mädchen sind sportliche und musikalische Mehrkämpferinnen. Michaela, lustig, quirlig, resolut und voller Energie, beherrscht Saxophon, Klarinette, Querflöte und Gitarre, Gudrun, die ein Jahr jüngere der Egger-Sisters, spielt Trompete, Gitarre und E-Bass. Bleibt bei so viel Talent überhaupt noch Zeit für den Sport? Michaela: „Es ist eher umgekehrt. Durch den Sport kommt die Musik zu kurz. Mein Ziel sind die Junioren-Weltmeisterschaften 2002 in Jamaica!“ Ihr Idol? „Carl Lewis.“

Die erste Geige im Sprint spielte eine Schulkollegin von Michaela Egger. Monika Kaspar (Tyrolia Jaritzberg) besucht mit Egger das Sport-BORG in Graz und trainiert bei Christian Röhrling. In 12,61 Sekunden lief sie persönliche Bestleistung über 100 Meter. „Bei uns im Verein sind hauptsächlich Volksläufer“, hat das Steirermädl die ungleich flinkeren Beine. Sieben Mädchen liefen im Amstettner 100-Meter-Finale unter 13 Sekunden.



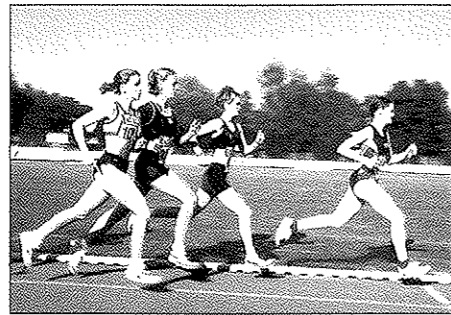
**FROHNATUR mit sportlichem Ernst:**  
Michaela EGGER.

## Hauchdünne Entscheidungen

Den Pakt mit dem Glück hatte Thomas Gaisbacher (Union RAIKA Lienz) geschlossen. Im Hochsprung (1,73 m) und im Stabhochsprung (3,50 m) hatte der Zweite die gleiche Leistung wie er, benötigte jedoch mehr Versuche. Gudrun Kals (ÖTB Salzburg) gewann den Hochsprung mit der gleichen Höhe wie Sonja Weissenböck (ULC Linz-Oberbank) - 1,67 Meter.

Der 80-Meter-Hürdenlauf war die optisch spannendste Entscheidung. Auf

einer Linie brauste das Spitzentrio über den Zielstrich. Bei 12,18 Sekunden für Isabella Waidhofer (LCA umdasch Amstetten), 12,19 für Sabine Sulzer (ULC Mödling) und Michaela Egger (SV Bad Aussee) waren die Einlaufrichter dankbar für das Zielfoto der elektronischen Zeitmessung.



**IM GLEICHSCHRITT, MARSCH.** Das Feld der 800-Meter-Läuferinnen wird von Romana RUST angeführt. Das Rennen gewann Anne KUNERT (hier an 3. Stelle). Noch im Bild: Judith HALLER, Karoline STREBINGER.  
Bild: Herbert Neubauer

## Deutliche Differenzen

Siegerehrungen offenbaren die körperlichen Unterschiede. Neben Werferkollege Benjamin Siart (UKJ Wien) nahmen sich die Kollegen schmal und schwächig aus. Ein richtiger Werfer braucht eben gewisse Masse. Kugel (13,56 m), Diskus (45,07 m) und Hammer (55,59 m) waren Siarts Siegesmarken.

Technisch und kraftmäßig hoben sich Patrick Schimpl und Sabine Auer deutlich von ihren Konkurrenten ab. Der Grazer Weitspringer (HIB Graz Liebenau) legte mit 6,43 Metern einen halben Meter zwischen sich und dem Zweiten. Die Diskuswerferin vom ÖTB OÖ diskutierte nicht, sie zeigte Muskeln: 36,82 Meter bedeuteten ÖÖLV-Schülerbestweite mit achteinhalb Metern Vorsprung auf die Nächstbeste. Stabhochspringerin Carmen Klausbruckner (ULC profi Weinland) stieg in den Bewerb ein, als die anderen aufhörten - bei 2,60 Metern. Mit 3,00 Metern schöpfte sie ihr Leistungsvermögen nicht einmal aus. Der Sturz vom Meeting in Hainfeld hatte psychische Nachwirkungen und löste Flugangst aus.

26./27. Juni, Amstetten:  
Österreichische Schülermeisterschaften

- MÄNNL. SCHÜLER:**  
100 m (+0,6): 1. Thomas Hoptner (TUS Feldbach) 11,47, 2. Patrick Unegg (SCA St. Veit) 11,63, 3. Mario Erlinger (ÖTB OÖ) 11,74.  
800 m: 1. Andreas Leitner (U. RAIKA Lienz) 2:04,30, 2. Andreas Völsner (Polizei SV Leoben) 2:04,64, 3. Rene Ilbauer (ULG Waldhausen) 2:06,44.  
2.000 m: 1. Robert Halbweis (LCC Wien) 6:01,95, 2. Rene Ilbauer (ULG Waldhausen) 6:02,44, 3. Herbert Kopp (LCT Innsbruck) 6:04,14.  
100 m Hürden (-0,3): 1. Gotthard Schöpf (IAC Orthosan) 13,78, 2. Florian Stadlmayr (ATSV OMV Auersthal) 14,28, 3. Bernhard Unterkircher (LCT Innsbruck) 14,36.  
4x100 m: 1. LCAV doubrava (Markus Kulpi, Mathias Firgo, G. Schiffler, Thomas Tschepchen) 46,64, 2. ATV Feldkirchen

(David Korenjak, Stefan Lucchini, Markus Zweibrot, Hannes Mitterer) 46,76, 3. ULC profi Weinland (Peter Cierpinski, Prince Punnackal, Rainer Rossi, C. Pfeleger) 47,85.

- Hoch:**  
1. Thomas Gaisbacher (U. RAIKA Lienz) 1,73, 2. Alexander Kocis (ULC Linz-Obb.) 1,73, 3. ex aequo Stefan Koberger (ULC Mödling), David Korenjak (ATV Feldkirchen) und Dominik Schöpf (ULC Mödling) 1,65.  
**Stab:**  
1. Thomas Gaisbacher (U. RAIKA Lienz) 3,50, 2. Christoph Schmolli (ULC profi Weinland) 3,50, 3. Johannes Kuentz (U. RAIKA Lienz) 3,10.  
**Weit:**  
1. Patrick Schimpl (HIB Graz Liebenau) 6,43 (+1,8), 2. Gotthard Schöpf (IAC Orthosan) 5,93 (+0,9), 3. Markus Loschat (ÖTB Salzburg) 5,88 (+2,0).  
**Kugel:**  
1. Benjamin Siart (UKJ Wien) 13,56, 2. Florian Stadlmayr (ATSV OMV Auersthal) 13,46, 3. Florian Hütthaler (LCAV doubrava) 13,12.  
**Diskus:**  
1. Benjamin Siart (UKJ Wien) 45,07, 2. Florian Hütthaler (LCAV doubrava) 37,72, 3. Christian Doblinger (ÖTB OÖ) 37,71.  
**Speer:**  
1. Thomas Tschepchen (LCAV doubrava) 48,95, 2. Alexander Kocis (ULC Linz-Obb.) 45,71, 3. Florian Stadlmayr (ATSV OMV Auersthal) 44,05.  
**Hammer:**  
1. Benjamin Siart (UKJ Wien) 55,59, 2. Philipp Ondra (SVS) 36,78, 3. Wolfgang Stern (IAC Orthosan) 35,79.

**WEIBL. SCHÜLER:**  
100 m (-0,7): 1. Monika Kaspar (Tyrolia Jaritzberg) 12,61, 2. Julia Ban (KLC) 12,68, 3. Karoline Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 12,69 (VL -0,5 12,67).

- 800 m:**  
1. Anne Kunert (ULC profi Weinland) 2:21,88, 2. Elisabeth Deschka (ULC Linz-Obb.) 2:24,50, 3. Karoline Strebinger (U. Pottenstein) 2:25,14.  
**2.000 m:**  
1. Astrid Resch (LCU Euratsfeld) 6:46,00, 2. Karoline Strebinger (U. Pottenstein) 6:50,34, 3. Nicole Wagner (Amateure Steyr) 6:51,14.  
**80 m Hürden (+0,2):**  
1. Isabella Waidhofer (LCA umdasch Amstetten) 12,18, 2. Sabine Sulzer (ULC Mödling) 12,19 (ZL +0,3 12,09), 3. Michaela Egger (ULC Mödling) 12,19 (ZL +0,3 12,03).  
**4x100 m:**  
1. LCA umdasch Amstetten (Corina Aichinger, Isabella Waidhofer, Karoline Eidenberger, Katharina Gebetsberger) 50,95, 2. ULC profi Weinland (Carmen Klausbruckner, Raphaela Zillinger, Anne Kunert, Nicole Nürmberger) 51,88, 3. ÖTB Wien (Colleen Rentnerberger, Katharina Ambroz, Jacqueline Thaller, Veronika Watzek) 52,94.  
**Hoch:**  
1. Gudrun Kals (ÖTB Salzburg) 1,67, 2. Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 1,67, 3. Daniela Forsthuber (U. Salzburg) 1,58.

- Stab:**  
1. Carmen Klausbruckner (ULC profi Weinland) 3,00, 2. Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 2,60, 3. Stefanie Jahn (ÖTB Wien) 2,60, 4. Tamara Schwächer (ULC profi Weinland) 2,40, 5. Elisabeth Wurzer (SCA St. Veit) 2,30.  
**Weit:**  
1. Karoline Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 5,57 (+1,4), 2. Michaela Egger (SV Bad Aussee) 5,43 (+0,7), 3. Isabella Waidhofer (LCA umdasch Amstetten) 5,22 (+0,6).  
**Kugel:**  
1. Michaela Egger (SV Bad Aussee) 11,26, 2. Carina Fida (ATUS Gmünd) 11,22, 3. Julia Siart (UKJ Wien) 10,69.  
**Diskus:**  
1. Sabine Auer (ÖTB OÖ) 36,82 (ÖÖLV-Schülerbestleistung), 2. Romana Fahrner (UKJ Wien) 28,34, 3. Veronika Watzek (ÖTB Wien) 26,55.  
**Speer:**  
1. Denise Glanzer (ATV Feldkirchen) 42,31, 2. Patricia Kaiser (LAG Ried) 35,84, 3. Gudrun Egger (SV Bad Aussee) 33,90.

**Fitlike**  
fit und vorn  
<http://www.fitlike.at/fitlike>

# Guter Boden für Rekorde

**HAINFELD.** Österreich gehen die Elite-Meetings mit internationaler Konkurrenz aus. Villach sagte seine Veranstaltung ab, Gisingen setzt ein Jahr aus. Übriggeblieben ist Hainfeld, das mit den ÖLV-Rekorden der LCC-Wien-Athletinnen Doris Auer (Stabhoch 4,20 m) und Valentina Fedjuschina (Kugelstoß 18,08 m) seine Bedeutung untermauerte.

Doris Auer lachte wie die Sonne. Die Wienerin sorgte für eine der beiden Topleistungen, als sie ihren Stabhoch-Rekord von 4,12 Metern im ersten Versuch auf starke 4,20 steigerte. Dabei ließ sie Platz für weitere zehn Zentimeter.

Plötzlich hat Österreich eine neue Kugelstoßerin, wobei das Talent bereits 34 Lenze auf dem Buckel hat. Valentina Fedjuschina, frisch eingebürgerte Ukrainerin, überbot mit 18,08 Metern den 24 Jahre alten Rekord von Liese Prokop (16,04 m) und das Weltmeisterschaftslimit für Sevilla. In allen fünf gültigen Versuchen war sie über der Prokop-Marke geblieben. Die 1,90 Meter große Blondine hatte schon 21-Meter-Weiten (1991) erlebt. Österreichs bisherige Nummer eins, Sonja

Spendelhofer (ATSV OMV Auersthal), 4,94 Meter zurück, ist die Leidtragende der Einbürgerung. Nach außen reagiert sie gelassen. Wie's drinnen aussieht, geht niemanden an.

In den 100-Meter-Sprints gab es ein Paarlaufen: Hans-Peter Welz (TS Kufstein) und Jürgen Mayer (LCA umdasch Amstetten) erzielten jeweils 10,79 Sekunden. Bei den Damen landeten Stefanie Hollweger (SVS) und Sabine Mick (Cricket) in 12,13 Sekunden im Ziel. Schon im Vorlauf (12,26 sek) waren sie gleichschnell unterwegs gewesen. Der Zielfilm dividierte sie auseinander, Welz und Hollweger als Sieger ausgerufen.

Speerwerfer Gregor Högl (LCC Wien) rutschte beim Abwurf aus und stürzte. Er gewann mit 78,19 Metern und trat Tags darauf mit steifem Genick die Reise zum Europacup nach Athen an. Mit 66,97 Metern markierte Walter Edletitsch (SV Schwechat, 4.) Saisonbestleistung im Hammerwurf.

3. Juni, Hainfeld:  
SPARKASSEN Super-Cup  
**MÄNNER:**  
100 m (+1,0): 1. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 10,79, 2. Jürgen Mayer (LCA umdasch Amstetten) 10,79, 3. Ulf Bartl (LCC Wien) 10,99.

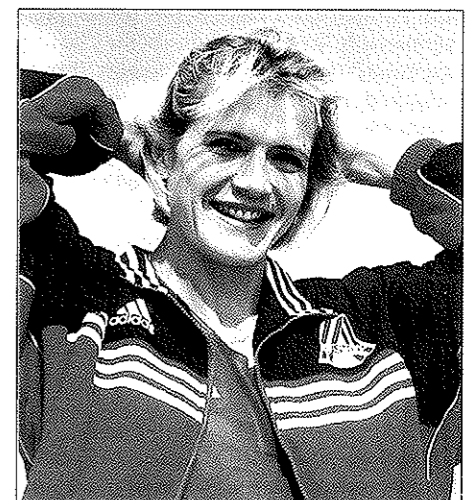
**Stab:**  
1. Alexander Hana (U. Salzburg) 4,70, 2. David Kreuzhuber (LAG Ried) 4,40, 3. Sascha Kratky (ULC Linz-Obb.) 4,40, 4. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 4,20.  
**Kugel:**  
1. Andreas Vlasny (VÖEST) 18,96... 3. Andreas Wildschek (ULC Mödling) 16,00, 4. Jürgen Strutzenberger (ULC Linz-Obb.) 14,10.

**Diskus:**  
1. Libor Malina (CZE) 62,56... 3. Erwin Pirkbauer (SVS) 53,56.  
**Speer:**  
1. Gregor Högl (LCC Wien) 78,19, 2. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 58,79, 3. Martin Strasser (SVS) 58,23, 4. Rainer Picher (ATSV Ternitz) 55,42.  
**Hammer:**  
1. Adrian Annus (HUN) 78,63... 4. Walter Edletitsch (SVS) 66,97, 5. Jan Siart (UKJ Wien) 57,57, 6. Martin Schiller (ATSV OMV Auersthal) 54,03, 7. Josef Hofmann (ULC Linz-Obb.) 46,21, 8. Gerhard Wurzer (LCA umdasch Amstetten) 43,56.  
**JUNIOREN:**  
Johann Lechner (ASKÖ Spk. Hainfeld) 35,85.  
**Hammer:**  
**JUGEND:**  
100 m (-0,5):  
Bulduk Gökhan (ASKÖ Spk. Hainfeld) 8,02 (VL -1,6 7,96).  
**Hammer:**  
Benjamin Siart (UKJ Wien) 50,20.  
**SENIOREN:**  
AK 50:  
Kugel:  
Franz Ratzer (U. Neuhofen) 15,94.

**FRAUEN:**  
100 m (-0,9):  
1. Stefanie Hollweger (SVS) 12,13, 2. Sabine Mick (Cricket) 12,13.  
**Stab:**  
1. Doris Auer (LCC Wien) 4,20 (ÖLV-Rekord), 2. Carmen Klausbruckner (ULC profi Weinland) 3,01, 3. Pamela Wolfram (ULC profi Weinland) 2,81.



**BEREITS IM ANSATZ war der Rekord (4,20 m) von Doris AUER für den Fachmann erkennbar. Weitere Steigerungen sind absehbar.**  
Bild: Werner Strasser



**REKORDE und Lächeln für Österreich:**  
Valentina FEDJUSCHINA.  
Bild: Kurt Brunbauer

**Kugel:**  
1. Valentina Fedjuschina (LCC Wien) 18,08 (ÖLV-Rekord)... 3. Sonja Spendelhofer (ATSV OMV Auersthal) 14,14, 4. Petra Feierleova (SVS) 13,05, 5. Ute Breiffelder (ÖTB OÖ) 12,60, 6. Petra Pasching (ULV Krems) 12,10.  
**Diskus:**  
1. Claudia Stern (IAC Orthosan) 48,86, 2. Petra Feierleova (SVS) 48,10, 3. Ute Breiffelder (ÖTB OÖ) 44,49, 4. Sonja Spendelhofer (ATSV OMV Auersthal) 44,47... 6. Karin Wolf (Cricket) 37,53.  
**Speer:**  
Monika Brodschneider (U. Leibnitz) 45,63.  
**Hammer:**  
1. Jana Lejskova (CZE) 52,54, 2. Claudia Stern (IAC Orthosan) 50,06, 3. Silke Zeuner (IAC Orthosan) 43,96, 4. Irene Skala (ULC Linz-Obb.) 37,55, 5. Kirsten Penarth (SVS) 34,96.  
**JUGEND:**  
60 m:  
Manuela Bernhard (HS Hainfeld) 9,11.  
AK 55:  
Hammer:  
Helgard Gratzl (Cricket) 30,94.  
AK 65:  
Hammer:  
Eva Pötsch (ATUS Gratkorn) 32,65.





# Europacup: Tempolauf in die 1. Liga



## Weltmeisterin im Schlepp

Karin WALKNER als Laufgestalterin über 1.500 Meter. Weltmeisterin Carla SACRAMENTO reißte sich hinter der Salzburgerin ein.  
Bild: Kurt Brunbauer

# ÖLV-Damen im gelobten Land

**TEL AVIV.** Das Mannschaftshotel einen Hupfer vom Strand, zu allen Mahlzeiten üppige Buffets, und Gegnerinnen die sich vernaschen ließen: Österreichs Leichtathletinnen kehrten beim Europacup in Tel Aviv als Zweite hinter Portugal in die 1. Liga zurück.

Der Erfolg der ÖLV-Damen im gelobten Land war alles andere als eine g'machte Wies'n. Denn selbst im sogenannten leichtathletischen Niemandsland der 2. Liga vertritt sich eine Reihe von Weltklasseleuten die Füße. Portugal



**DEN TEAMGEDANKEN** pflegten die Staffelsprinterinnen Sabine MICK, Elke WÖFLING, Karin MAYR und Stefanie HOLLWEGER.  
Bild: Kurt Brunbauer

schickte zum Beispiel 10.000-Meter-Olympiasiegerin Fernanda Ribeiro ins 5.000-Meter-Rennen. Sandra Baumann ließ die prominente Vorläuferin klugerweise ziehen. Mit 17:04,19 Minuten hinter Ribeiro und der Israelin Nili Abramski erzielte sie persönliche Bestzeit und verpaßte den oberösterreichischen Landesrekord nur um eine Sekunde.

Die ÖLV-Läuferinnen hielten Schritt: Susanne Pumper rückte als Zweite über 3.000 Meter mit Hausrekord von 9:10,52 Minuten der Portugiesin Cristina Morujao auf eine Sekunde nahe. Im 1.500-Meter-Lauf machte Karin Walkner Weltmeisterin Carla Sacramento (Portugal) Beine. Die 23jährige Tischlerin möbelte das Feld gehörig auf und wurde mit 4:31,86 Minuten beachtliche Dritte.

### Wo gehobelt wird, fallen Siege

Portugals Damen waren eine Leistungsklasse für sich. Die Österreicherinnen, die den Ausfall von Hochspringerin Linda Horvath zu verkraften hatten (verletzte sich beim ersten Sprung über die Anfangshöhe von 1,70 m), mußten sich mit den Estinnen um Rang zwei und den Aufstieg auseinandersetzen. Zehnkampf-Europameister Erki Nool betreute seine Landsfrauen. Daneben sprang er Stabhoch und lief in der 400-Meter-Staffel.

Zweimal zogen portugiesische Läuferinnen gegen unsere den Kürzeren: Stephanie Graf holte mit persönlicher Bestzeit von 52,69 Sekunden im 400-Meter-Lauf ebenso wie Brigitte Mühlbacher über 800 Meter (2:04,81 min) das Punktemaximum von acht Zählern.

Ihre Spurts begeisterten die 4.000 Zuschauer im Stadion.

Über 100 Meter Hürden gewann die Grazerin Elke Wöfling in 13,72 Sekunden. Kugelstoßerin Valentina Fedjuschina beförderte bei ihrem ersten Start im Österreich-Dress das Gerät als Bewerbungsbeste auf 17,87 Meter.

Kofferkulis hatten bei der Ankunft am Flughafen in Tel Aviv die Stäbe von Stabhochspringerin Auer geknickt. Gleichwertiges Ersatzgerät wurde nachgeflogen. Damit schaffte die ÖLV-Rekordlerin nicht mehr als die Anfangshöhe von 3,60 Metern und war danach selbst geknickt. Wegen Gegenwind hatte der Veranstalter auf Initiative aller Springerinnen und deren Trainer den Anlauf kurz vor Beginn umgedreht. Eine halbe Stunde Verzögerung war die Folge. Zuviel Streß für die sensible Wienerin, die sich der Zypriotin Anna Fitidou (3,90 m) geschlagen geben mußte. Vom Winde geweht (+3,8 m/sek) flog Weitspringerin Olivia Wöckinger auf 6,10 Meter hinaus. Mit regulärem Rückenwind kam sie auf 6,06 Meter. Trifft sie den Balken, was bei keinem ihrer vier Versuche der Fall war, sind wieder Weiten im Bereich von sechseinhalb Metern möglich.



**HOFFENTLICH** mehr als auf einen Sprung in die 1. Liga: Olivia WÖCKINGER.  
Bild: Kurt Brunbauer

## Selbst is(s)t die Frau

Die Früchte und Mehlspeisen bei den üppigen Buffets hatten es den Österreicherinnen angetan. Sollten sie, durften sie noch ein Stückchen nehmen? Zuvor schmierten sie dick „Humus“ aufs Brot. Der gschmackige Aufstrich aus Kichererbsenpüree war der Nährboden für das fröhliche Klima in der Damen-Auswahl. Teamneuling Magdalena Kulnik entpuppte sich als richtige Lachwurz. Den Witz gepachtet hatten auch die Sprinterinnen Sabine Mick

und Stefanie Hollweger. Der Unterhaltungs-Hammer aus Tirol hieß Claudia Stern: „Na sowas, auf einmal wollen alle Werferinnen sein...“ warf sie den kalorienbewußten Ausdauer spezialistinnen Karin Walkner und Sandra Baumann einen Worthappen hin.

In Bestbesetzung ließen sich die Österreicherinnen auch am Platz die Butter nicht vom Brot nehmen. Gut war, was schmeckte.

„Ganz einfach: Wir müssen alle schneller laufen, höher springen und weiter werfen.“

Brigitte Mühlbacher auf die Frage, was zu tun ist, um nächstes Jahr nicht wieder aus der 1. Liga abzusteigen

12./13. Juni, Tel Aviv / ISR:  
Europacup FRAUEN, 2. Liga  
beide Tage 28 Grad, erst sonnig dann Flutlicht  
GESAMT:

1. Portugal 129 Pkte, 2. Österreich 110, 3. Estland 103, 4. Israel 83, 5. Zypern 79, 6. Moldawien 76, 7. Georgien 52, 8. Armenien 35.

100 m (-0,5):  
1. Lucrecia Jardim (POR) 11,65... 4. Karin Mayr (AUT) 12,24.

200 m:  
1. Lucrecia Jardim (POR) 23,81... 3. Sabine Mick (AUT) 24,38.

400 m:  
1. Stephanie Graf (AUT) 52,69.

800 m:  
1. Brigitte Mühlbacher (AUT) 2:04,81.

1.500 m:  
1. Carla Sacramento (POR) 4:28,04... 3. Karin Walkner (AUT) 4:31,86.

3.000 m:  
1. Cristina Morujao (POR) 9:09,45, 2. Susanne Pumper (AUT) 9:10,52.

5.000 m:  
1. Fernanda Ribeiro (POR) 15:24,64... 3. Sandra Baumann (AUT) 17:04,19.

100 m Hürden:  
1. Elke Wöllfling (AUT) 13,72.

400 m Hürden:  
1. Olga Dor (ISR) 56,75... 6. Magdalena Kulnik (AUT) 62,89.

4x100 m:  
1. Portugal 45,68, 2. Österreich (Stefanie Hollweiger, Karin Mayr, Sabine Mick, Elke Wöllfling) 46,16.

4x400 m:  
1. Portugal 3:37,87, 5. Österreich (Elisabeth Plazotta, Brigitte Mühlbacher, Magdalena Kulnik, Sabine Mick) 3:49,30.

Hoch:  
1. Ina Gliznuta (MOL) 1,95... Linda Horvath (AUT) ohne gültigen Versuch.

Stab:  
1. Anna Fitidou (CYP) 3,90, 2. Doris Auer (AUT) 3,60.

Weit:  
1. Virge Naeris (EST) 6,38 (+2,2), 6,33 (+1,2), 2. Olivia Wöckinger (AUT) 6,10 (+3,8), 6,06 (+1,9).

Drei:  
1. Virge Naeris (EST) 13,56... 5. Katrin Pieringer (AUT) 12,20.

Kugel:  
1. Valentina Fedjuschina (AUT) 17,87.

Diskus:  
1. Teresa Machado (POR) 61,93... 3. Claudia Stern (AUT) 49,88.

Speer:  
1. Maki Obolashvili (GEO) 51,49... 4. Barbara Strass (AUT) 44,65.

Hammer:  
1. Vania Silva (POR) 56,60... 3. Claudia Stern (AUT) 47,98.

## Klassenziel erreicht

Die Österreich-Chronologie des Männer-Europacups: Nach 3 Disziplinen Siebenter, nach 5 Bewerben Achter und Letzter, bei Halbzeit (nach 10 Entscheidungen) weiter Letzter (mit 10 Punkten Rückstand auf Jugoslawien und 6 auf Zypern). In der 11. Disziplin Abgabe der „roten Laterne“

# Liftboys hielten sich in der 1. Etage

**ATHEN. Österreichs Leichtathleten schafften beim Europacup in Athen den sechsten Platz unter acht Teams und den Verbleib in der 1. Liga. Nach dem ersten Tag beinahe aussichtslos an letzter Stelle, überholten sie noch Jugoslawien und Zypern.**

Im Fahrstuhl, mit dem die Österreicher seit Jahren zwischen der 1. und 2. Liga im Europacup rauf und runtergondeln, war der Knopf ins untere Stockwerk bereits gedrückt. Am Morgen des Entscheidungstages hingen Zettel an der Lifttüre und im klimatisierten Sitzungszimmer des Fünfsterne-Hotels. Darauf stand: „Keep cool, wir schaffen's noch!“ ÖLV-Koordinator Hannes Gruber und Sportwart Roland Jokl munterten die im Klassement abgeschlagenen Athleten bei der Besprechung nach dem Frühstück auf. Schließlich kamen die „starken Disziplinen“ der Österreicher erst am zweiten Tag. Bis dahin waren der vierte Rang der Sprintstaffel (39,85 sek - Hans-Peter Welz, Martin Lachkovics, Christoph Pöstinger, Jürgen Mayer) und fünfte Plätze von Martin Lachkovics (100 m 10,59 sek) und Harald Steindorfer (5.000 m 14:37,55 min) unsere besten Resultate.

### Hindernisse brachten die Wende

Hürdensprinter Elmar Lichtenegger, der sich im Frühling mit Colin Jackson auf die Freiluftsaison vorbereitet hatte, zündete im sonntägigen Auftaktbewerb über 110

durch Elmar Lichteneggers Sieg im 110-Meter-Hürdenlauf. Nach 15 Bewerben ex aequo Sechster mit Zypern, 1 Punkt vor Jugoslawien. Nach dem 20. und letzten Bewerb 6. Platz und 4 beziehungsweise 10 Zähler Vorsprung auf die beiden Absteiger.

Meter Hürden den Turbo. Mit persönlicher Bestleistung von 13,57 Sekunden siegte er und schlug drei Moskitos auf einen Schlag: WM-Limit für Sevilla, Punktemaximum im Bewerb und Abgabe der „roten Laterne“. Günther Weidlinger schüttelte im 3.000-Meter-Hindernislauf (8:36,89 min) bis auf den Spanier Luis Martin alle Konkurrenten ab. Jetzt lief's: Bernhard Richter holte mit Rang vier im 3.000-Meter-Bewerb (8:04,71 min) ohne Hindernisse wichtige Punkte. Danach packte Gregor Högl im Speerwurf all seine Routine aus und schoß die Österreicher mit dem zweiten Einzelsieg (78,28 m) endgültig aus dem Keller zurück ins „Paradies“. Die 400-Meter-Staffelläufer wußten am Start nichts von Höglers Siegeswurf auf der gegenüberliegenden Seite des Stadions. Klaus Angerer, Thomas Griesser, Andreas Rechbauer und Hans-Peter Welz rannten mit dem letzten Hemd und hielten als Fünfte mit 3:08,32 Minuten die unmittelbaren Abstiegs Konkurrenten in Schach.

Das jahrelange Pendeln des ÖLV-Herrenteam zwischen 1. und 2. Liga hat - zumindest bis nächstes Jahr - ein Ende. Den Lift nach unten bestiegen die Jugoslawen und die Zyprioten. Neuer Text am Zettel des Hotel-Lifts: „Nur wer sich aufgibt, ist verloren. Gratulation zum Erhalt der Liga, die Teamführung.“ Ungarn verewies die favorisierten Spanier auf Platz zwei und hebt in die Superliga ab.



**DIE HÜRDE EUROPACUP nahm Elmar LICHTENEGGER mit Bravour. Sein Sieg in Athen brachte das ÖLV-Team aus der Abstiegszone.**  
Bild: PLOHE

1. Dragutin Topic (YUG) 2,31... 8. Michael Schnallinger (AUT) 2,05.

Stab:  
1. Michel Gigandet (SUI) 5,40... 7. Roland Schwarzl (AUT) 4,80.

Weit:  
1. Yago Lamela (ESP) 8,00 (-0,1)... 7. Martin Löbel (AUT) 7,28 (-2,7).

Drei:  
1. Zsolt Czinger (HUN) 16,98 (-0,2)... 6. Klaus Bibe-rauer (AUT) 15,35 (-0,3).

Kugel:  
1. Gheorghe Guset (ROM) 19,20... 6. Andreas Vlasny (AUT) 17,78.

Diskus:  
1. Robert Fazekas (HUN) 62,21... 6. Erwin Pirkibauer (AUT) 53,83.

Speer:  
1. Gregor Högl (AUT) 78,28.

Hammer:  
1. Tibor Gecsek (HUN) 79,61... 6. Walter Edlettsch (AUT) 65,19.

# Weidlingers Flucht vor dem Fluch

**Der „Pflicht“ von Hengelo folgte in Nürnberg die „Kür“. Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) ließ es tuschen und lief im Frankenland mit 8:14,31 Minuten österreichischen Rekord über 3.000 Meter Hindernis.**

**HENGELO / NED, 30. Mai.** Bei seinem ersten Hindernisrennen der Saison, dem Adriaan Paulen Memorial in Hengelo, ließ es Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) relativ vorsichtig angehen. Das Erreichen des WM-Limits (8:27 min) stand im Vordergrund. Mit 8:21,77 gelang das locker, die Verbesserung seines oberösterreichischen Rekords von 8:23,13 Minuten aus dem Vorjahr war ein angenehmer Nebeneffekt. Weltrekordler Bernard Barmasai (8:11,31 min) und Junioren-Weltmeister Reuben Kosgei (8:12,33 min) dominierten. Weidlinger setzte sich hinter den beiden Kenyanern zwei Runden vor Schluß an die dritte Position und distanzierte die Verfolger um vier Sekunden. „In diesem Jahr ist noch einiges drinnen“, strotzte der Innviertler vor Selbstbewußtsein.

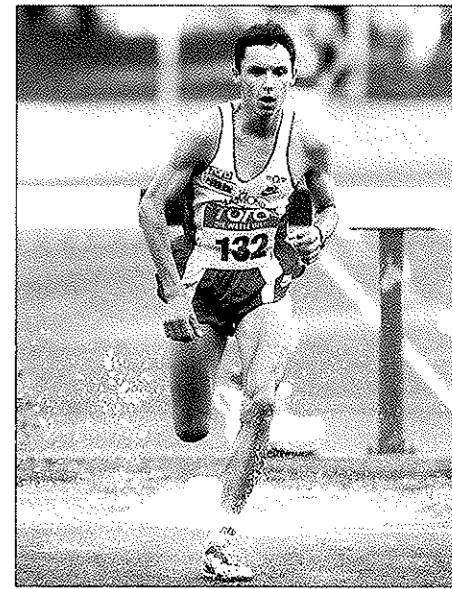
**NÜRNBERG / GER, 13. Juni.** Der Fluch der 13 ist abgeschüttelt: Günther

Weidlinger, der bei den Europameisterschaften letztes Jahr in Budapest und beim Silvesterlauf in Peuerbach mit der Startnummer 13 das Ziel nicht sah, gewann sein schnellstes Hindernisrennen an einem 13. (kein Freitag). Er nahm den fast 17 Jahre alten österreichischen Rekord Wolfgang Konrads regelrecht auseinander. In 8:14,31 Minuten blieb er 2,91 Sekunden unter der Konrad-Marke und steigerte sich innerhalb 13 Tagen um beinahe zehn Sekunden. Weidlingers Tempolauf war nicht einmal Europameister Damian Kallabis gewachsen. Der Deutsche wurde in 8:18,05 Minuten hinter dem Italiener Luciano di Pardo (8:17,32 min) und dem Franzosen Gael Pencreah (8:17,71 min) lediglich Vierter.

20.000 Zuschauer motivierten nicht nur Günther Weidlinger: Im 800-Meter-Lauf startete der Gunkirchner Sebastian Resch (Union Wels). Er steigerte seine persönliche Bestleistung auf 1:50,23 Minuten. So schnell war seit zehn Jahren kein oberösterreichischer 800-Meter-Läufer. Leonard Hudec (SV Schwechat) hürdelte im Sog des Briten Colin Jackson zum neuen Privatrekord

von 13,77 Sekunden. Auf das WM-Limit fehlen Hudec noch elf Hundertstelsekunden.

**MÄNNER:** 800 m: 1. Norberto Tellez (CUB) 1:45,20; B-Lauf: 1. Mouhcine Chaibi (MAR) 1:46,15... 6. Sebastian Resch (U. Wels) 1:50,23. 1.500 m: 1. Hicham El Guerrouj (MAR) 3:32,40; B-Lauf: 1. Müller (GER) 3:41,83... 8. Thomas Ebner (IAC Orthosan) 3:45,26. 110 m Hürden (0,0): 1. Colin Jackson (GBR) 13,18... 5. Leonard Hudec (SVS) 13,77. 3.000 m Hindernis: 1. Günther Weidlinger (IGLA Harmonie) 8:14,31 (ÖLV-Rekord).



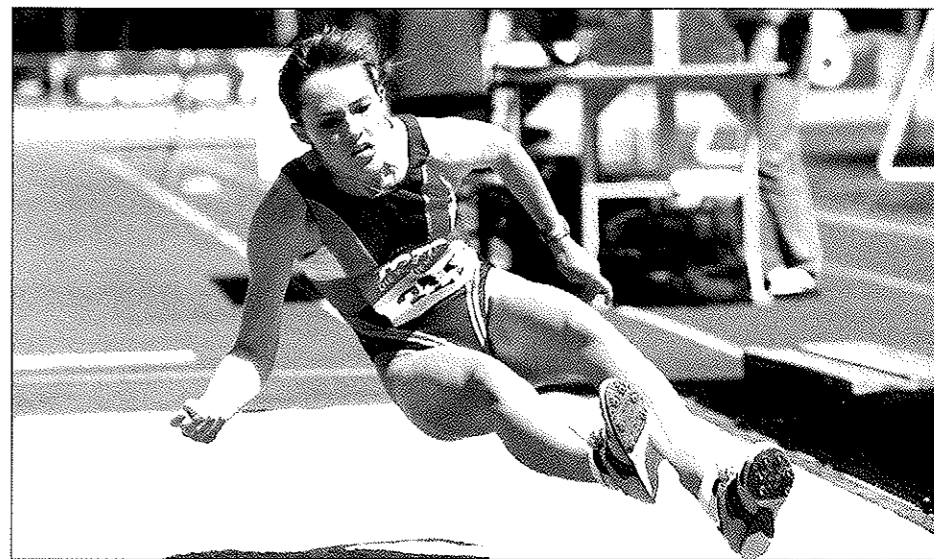
**SPRITZIG & SCHNELL. Mit der Weltklassezeit von 8:14,31 Minuten über 3.000 Meter Hindernis überraschte Günther WEIDLINGER Freund und Gegner.**  
Bild: PLOHE

# Witting und Staffel für Junioren-EM qualifiziert

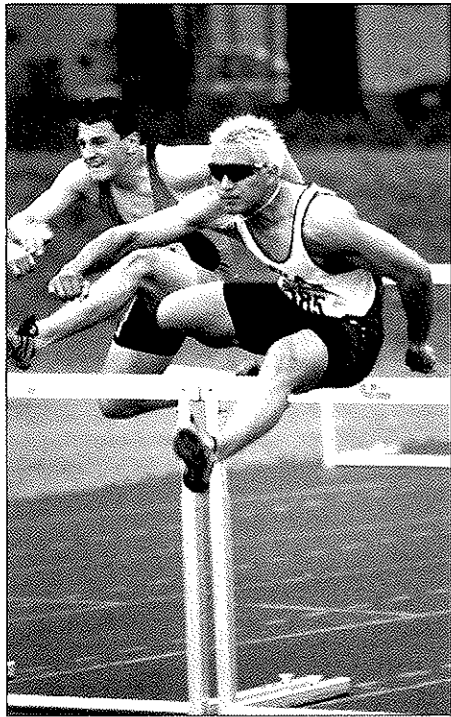
**MARKT SCHWABEN.** Nach zweijähriger Pause hatten unsere Junioren und Junioren wieder Gelegenheit, sich als Mannschaft zu präsentieren. In der kleinen Stadt Markt Schwaben nahe München wurde der Länderkampf gegen Bayern und Slowenien durchgeführt.

In den ersten beiden Bewerben, den 100-Meter-Läufen, stellte Österreich mit Daniela Wöckinger und Isagani Peychär die Sieger. Insgesamt gab es für das ÖLV-Team 14 Siege (9 bei den Burschen, 4 bei den Mädchen). Weitere acht zweite Plätze dokumentierten die Stärke dieser Mannschaft. Daniela Wöckinger mit Einzelerfolgen über 100, 100 Meter Hürden (13,96 sek), Manuela Witting mit 6,19 Metern im Weitsprung und die 4x100-Meter-Staffel mit Jennifer Schneeberger, Lisi Maurer, Witting und Wöckinger in 46,44 Sekunden, boten die herausragendsten Leistungen. Hatte man bei Manuela Witting auf das Junioren-EM-Limit gehofft, kam dieses für die 4x100-Meter-Staffel umso überraschender.

Isagani Peychär agierte in Hochform. Dies bewies er mit vier Siegen: im Weitsprung, über 100 Meter, 110 Meter Hürden und mit der Staffel. Er legte den Grundstein für den zweiten Platz in der



**ENDLICH 6 METER! Seit einem Jahr springt Manuela WITTING gegen diese „Mauer“. Beim Junioren-Länderkampf in Markt Schwaben übertraf sie die 6 Meter dreimal. Mit 6,19 Metern qualifizierte sich die Tirolerin für die Junioren-Europameisterschaften.**  
Bild: PLOHE



**ÜBER DIE HÜRDEN gerade so gut wie im Weitsprung und im Sprint. Isagani PEYCHÄR tanzt auf mehreren Hochzeiten.**

**Nächstes Jahr wieder**

ÖLV-Sportkoordinator Hannes Gruber resümierte: „Es hat sich gelohnt, nach zwei Jahren Pausen mit unseren Junioren wieder zu einem Länderkampf zu fahren. Besonders freut mich die Leistung unserer Besten. Bei nur einem Athleten in der Wertung, hätten wir bei den Burschen überlegen gewonnen und bei den Mädchen den zweiten Platz belegt. Dies zeigt, daß sich unsere erste Garnitur auch mit stärkeren Nationen messen könnte.“ Für das nächste Jahr werden zwei Austragungstermine diskutiert: Zum einen im Rahmen des Olympic Meeting am 11. Juni in Schwechat, zum anderen der 8. Juli. Mit Sicherheit gibt es keine längere Länderkampfpause für unsere Junioren.

**GERT WEINHANDL  
ÖLV-Nachwuchssportwart**

**1. Juli, Markt Schwaben / GER:**  
Junioren-Länderkampf Bayern - Österreich - Slowenien  
GESAMT: 1. Bayern (GER) 248 Pkte, 2. Slowenien (SLO) 243, 3. Österreich (AUT) 219.  
**MÄNNL. JUNIOREN:**  
GESAMT: 1. Bayern 127 Pkte, 2. Österreich 127, 3. Slowenien 115.  
100 m (-1,1):  
1. Isagani Peychär (AUT) 10,97... 5. Oliver Pressinger (AUT) 11,31.  
200 m (+1,2):  
1. Matic Osovnikar (SLO) 21,87... 4. Thomas Purkrabek (AUT) 22,60, 5. Oliver Pressinger (AUT) 23,06.  
400 m:  
1. Gregor Japelj (SLO) 48,12, 2. Ralf Hegny (AUT) 48,91... 6. Peter Wildbichler (AUT) 51,49.  
800 m:  
1. Borut Veber (SLO) 1:53,25, 2. Werner Strittl (AUT) 1:53,43... 6. Hannes Steinkellner (AUT) 1:57,35.  
1.500 m:  
1. Cornelius Cords (GER) 3:57,93... 3. Peter Supan (AUT) 4:03,92, 4. Phillip Wessely (AUT) 4:04,10.  
3.000 m:  
1. Klaus Angerer (GER) 8:56,37... 3. Markus Hohenwarter (AUT) 9:04,21, 4. Gregor Lindl (AUT)

9:09,50.  
110 m Hürden (0,0):  
1. Isagani Peychär (AUT) 14,21... 6. Mathias Beham (AUT) 16,27.  
400 m Hürden:  
1. Oliver Volkmuht (GER) 54,09... 3. Florian Sambs (AUT) 55,99, 4. Hannes Robier (AUT) 57,69.  
2.000 m Hindernis:  
1. Georg Mlynec (AUT) 5:44,13... 4. Mario Weiss (AUT) 6:23,07.  
4x100 m:  
1. Österreich (Oliver Pressinger, Ralf Hegny, Isagani Peychär, Thomas Purkrabek) 41,86.  
Hoch:  
1. Damjan Sitar (SLO) 1,98, 2. Alexander Lang (AUT) 1,98... 5. Christian Raudner (AUT) 1,92.  
Stab:  
1. Roland Schwarzl (AUT) 4,80... 3. Raoul Werzer (AUT) 4,20.  
Weit:  
1. Isagani Peychär (AUT) 7,38 (0,0), 2. Csaba Szeke-ly (AUT) 7,10 (+0,4).  
Drei:  
1. Csaba Szeke-ly (AUT) 14,95 (+0,6)... 6. Christian Ableidinger (AUT) 12,73 (+0,4).  
Kugel:  
1. Blaz Kolenc (SLO) 16,51... 5. Martin Gratzler (AUT) 14,38, 6. Roland Schwarzl (AUT) 13,43.  
Diskus:  
1. Gerhard Mayer (AUT) 52,72... 4. Alexander Lang (AUT) 42,93.  
Speer:  
1. Peter Zupanc (SLO) 65,07... 5. Alexander Lang (AUT) 50,76, 6. Mathias Macho (AUT) 47,21.  
Hammer:  
1. Mark Newton (GER) 56,80... 3. Andreas Stuprich (AUT) 44,73.

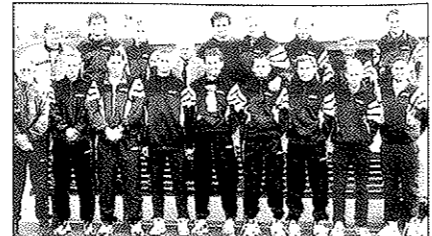
**WEIBL. JUNIOREN:**  
GESAMT: 1. Slowenien 128 Pkte, 2. Bayern 121, 3. Österreich 97.  
100 m (-1,1):  
1. Daniela Wöckinger (AUT) 12,16... 5. Jennifer Schneeberger (AUT) 12,53.  
200 m (+0,4):  
1. Mojca Vavce (SLO) 24,87... 3. Lisi Maurer (AUT) 25,27... 6. Petra Rader (AUT) 26,44.  
400 m:  
1. Urska Klemen (SLO) 56,12, 2. Simone Kühn (AUT) 57,50... 5. Andrea Maurer (AUT) 58,99.  
800 m:  
1. Daniela Dumic (SLO) 2:13,71, 2. Alexandra Kumpf (AUT) 2:14,35.  
1.500 m:  
1. Daniela Fleischmann (AUT) 4:42,42.  
3.000 m:  
1. Svetlana Bajic (SLO) 10:20,45, 2. Cornelia Heinzle (AUT) 10:25,50... 4. Astrid Moser (AUT) 10:52,22.  
100 m Hürden (-0,9):  
1. Daniela Wöckinger (AUT) 13,96... 3. Michaela Kohlbauer (AUT) 14,73. 400 m Hürden: Naja Ferjan (SLO) 63,40... 4. Andrea Mödritscher (AUT) 66,78... 6. Sabine Gasselseder (AUT) 69,81.  
4x100 m:  
1. Österreich (Manuela Witting, Lisi Maurer, Daniela Wöckinger, Jennifer Schneeberger) 46,44.  
Hoch:  
1. Alenka Znidarsic (SLO) 1,72... 3. Elisabeth Rössler (AUT) 1,69... 5. Anna-Katharina König (AUT) 1,63.  
Stab:  
1. Simone Langhirt (GER) 3,50, 2. Elisabeth Buchner (AUT) 3,40 (ÖÖLV-Rekord)... 4. Michaela Kohlbauer (AUT) 3,30 (ÖÖLV-Jugendrekord).  
Weit:  
1. Manuela Witting (AUT) 6,19 (+0,3)... 6. Sandra Maier (AUT) 5,76 (+0,9).  
Drei:  
1. Claudia Ender (GER) 12,48 (+0,1)... 5. Karin Poll (AUT) 10,80 (-1,0), 6. Kristin Schettina (AUT) 10,67 (0,0).  
Kugel:  
1. Bianca Großer (GER) 15,52... 5. Kristin Schettina (AUT) 12,30, 6. Cornelia Klingler (AUT) 10,59.  
Diskus:  
1. Tanja Gruber (GER) 49,20... 5. Barbara Kern (AUT) 39,42, 6. Kristina Schettina (AUT) 36,39.  
Speer:  
1. Olivia Norris (GER) 51,59... 4. Verena Brunnbauer (AUT) 41,45, 5. Pia Streicher (AUT) 38,22.  
Hammer:  
1. Ute Slotta (GER) 54,20... 4. Sabrina Vaschauner (AUT) 38,38, 5. Cornelia Klingler (AUT) 37,34.



Viele Grüße aus...



**...Athen / Griechenland**  
vom Europacup der Vereine  
**Die SVS-Herren**  
„Viele Sterne in Athen.“



**...Arhus / Dänemark**  
vom Europacup der Vereine  
**Die KLC-Damen**  
„Klagenfurt vertritt Österreich.“

**...Albufeira / Portugal**  
vom Trainingslager  
**Mürzzuschlager und Bad Ansee Athleten**  
„Steirerinnen and - women san very good.“

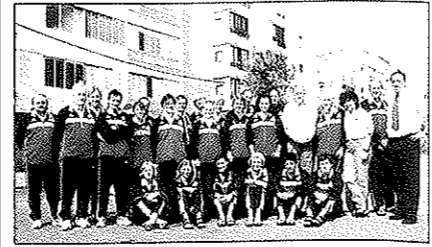
**...Alhama de Murcia / Spanien**  
von einem Super-Zehnkampf  
**Michael Schmallinger & das Zehnkampf-Team**  
„Die Junioren-EM in Riga ist erreicht!“

**...Lanzarote / Spanien**  
vom Trainingslager der  
**Jedermann-Zehnkämpfer**  
„Tips von Erki Nool, Paul Maier, Heike Drechsler.“



**...Athen / Griechenland**  
vom Europacup, 1. Liga  
**Die ÖLV-Herren**  
„Unser Olymp ist Platz sechs.“

**...Tel Aviv / Israel**  
vom Europacup, 2. Liga  
**Die ÖLV-Damen**  
„Faszinierendes Land für Sport-/Pilgerreisen.“



**LEICHTATHLETIK**  
**ZUM HERAUSNEHMEN**



**-INFORMATION**

5/99

Redaktionelle Bearbeitung:  
**WOLFGANG ADLER**  
Hamburgstraße 13/11  
4100 Ottenheim  
Tel./Fax: 07234/84851  
e-mail: wolfgang.adler@netway.at



**Liebe Leichtathletik-Freunde,**

sicher haben Sie auch dann und wann ihre Probleme mit Beamten gehabt. Daß es aber auch engagierte und verlässliche Staatsdiener gibt zeigt der Fall des Wiener Sportantes unter seinem Leiter, Dr. Ferdinand Podkowicz. Die Stadt Wien ist einer der großen Sportveranstalter und so war sie von Anfang an interessiert, die Halleneuropameisterschaft 2002 in die Bundeshauptstadt zu bekommen. Wie ich Ihnen schon berichtet habe, kamen von den rund zehn Bewerbern Wien und Lievin (Frankreich) in die Endauswahl. Die Franzosen kamen mit großer Mannschaft angereist und dem Vernehmen nach war ihre Präsentation durchaus professionell. Trotzdem wurde Wien mit 13 : 2 Stimmen der Vorzug gegeben. Wie ich meine, waren zwei Punkte dafür ausschlaggebend. Dr. Podkowicz überzeugte die Abstimmungsberechtigten durch eine großartige Präsentation der Sportmöglichkeiten in Wien und ich konnte die Jury offensichtlich beeindrucken, indem ich auf eine schlichte, aber allseits bekannte, aber nicht durchgeführte Tatsache hinwies: Die nationalen Verbände sind einfach organisatorisch nicht mehr in der Lage, und das gilt nicht nur für einen kleinen Verband wie den österreichischen, Veranstaltungen in den Dimensionen von Europa- oder Weltmeisterschaften, durchzuführen.

Deshalb übernimmt die Stadt Wien für die Europameisterschaften die gesamte Organisation und Logistik und wir kümmern uns um den sportlichen Bereich. Deshalb hat das Organisationskomitee auch zwei Obmänner; Dr. Podkowicz und mich. Daß die Stadt Wien sich auch mit einem finanziell großen Betrag engagiert, gibt uns die Gewähr, daß wir auch finanziell über die Runden kommen werden. Bleibt nur zu hoffen, daß die Veranstaltung auch sportliche Impulse bringt und wir in drei Jahren mehrere Lokalmatadore präsentieren können.

Die Berglauf-Europameisterschaften in Bad Kleinkirchheim haben uns zwar nicht die fast schon gewohnten guten Platzierungen gebracht, aber der Kärntner Verband, unter seinem rührigen Präsidenten, Dr. Christian Käfer, hat wieder einmal eine besonders gute Organisation abgeliefert. Die Veranstaltung hat unsere ausländischen Gäste offensichtlich derart beeindruckt, daß wir gebeten wurden, uns um die nächsten oder übernächsten Weltmeisterschaften zu bewerben. Was wir mit Sicherheit machen werden.

Ich hoffe möglichst viele von Ihnen bei den Staatsmeisterschaften in Kapfenberg begrüßen zu können. Das obersteirische Städtchen war für die Leichtathletik immer schon ein guter Boden und die Leistungen unserer Athleten bisher lassen einiges erwarten.

Mit freundlichen Grüßen  
**HELMUT DONNER**  
ÖLV-Präsident



**Für den Kampfrichter**

**Stabhochsprung:**

In Folge von - durchaus anerkanntenswerten - akrobatischen Leistungen einiger Stabhochspringer gibt es in der neuen Ausgabe der IWB unter dem Punkt **Fehlversuche** folgende Bestimmung: Als **Fehlversuch** gilt, wenn "der Wettkämpfer während des Sprunges bewußt mit seinen Händen oder Fingern die sich von den Auflegern entfernende Latte zurücklegt." IWB 1998, Regel 172, Punkt 6 d.

Ich möchte auf die **Anmerkung** auf Seite 148 der IWB 1998 verweisen: Es ist **nicht** als **Fehlversuch** zu werten, wenn der Wettkämpfer an irgendeinem Punkt außerhalb der markierten Anlaufbahn anläuft."

**Starter:**

Der Starter weist **jedem** Rückstarter, der zum Zurückschießen beim Erkennen eines Fehlstarts **verpflichtet** ist, eine besondere Aufgabe und eine besondere Position zu (Regel 162.10). Nach einem zurückgeschossen oder abgebrochenen Start meldet

der Rückstarter seine Beobachtungen dem Starter, dieser entscheidet ob, und wem eine Verwarnung ausgesprochen wird.  
**Meine Bitte:** Geprüfte Starter und eingespielte Start-Teams einsetzen!

**Windmessung:**

Kein "Stiefkind" darf die Windmessung sein! Wie die Zeit- bzw. Weitenmessung ist auch die Windgeschwindigkeit in das Wettkampfprotokoll einzutragen.

Zur Erinnerung:

Meßdauer bei:	100 und 200 m Läufen	10 Sekunden
	100 und 110 m Hürden	13 Sekunden
	50 / 60 und 60 m Hürden	5 Sekunden
	75 / 80 und 80 m Hürden	10 Sekunden

- Aufstellen des Windmeßgerätes:
- \* beim Weit- und Dreisprung 40 bzw. 35 Meter vom Absprungbalken entfernt
  - \* bei Laufbewerben 50 Meter vor der Ziellinie neben Bahn 1. IWB 98, Regel 149, Punkt 1 - 3.

**SIEGBERT GLASER**  
ÖLV-Kampfrichterreferent













# Aktiver Besuch bei Senioren-Landesmeisterschaften

**ST. PÖLTEN / TRAUN. Ich stattete den diesjährigen Seniorenlandesmeisterschaften Oberösterreichs und Niederösterreichs meine Aufwartung in der Form ab, daß ich als Wettkämpfer daran teilnahm.**

Die Philosophie der Veranstaltungsform unterschied sich. In St. Pölten setzte man auf „klein aber fein“. Es wurden 200 m, 1.500 m, 5.000 m, Weit, Kugel, Diskus und Hammer angeboten. Dennoch war für jeden etwas dabei. 131 Bewerbsteilnahmen wurden gezählt, auch war die Möglichkeit vorhanden als Gast und Athlet der Altersklasse außer Konkurrenz daran teilzunehmen. Obendrein liefen, um Kampfrichterkosten zu sparen, parallel die Union-Nachwuchsmeisterschaften. Alles in allem eine zu begrüßende Symbiose. In Traun bestritt man den Weg einer reinen Seniorenveranstaltung. 200 Bewerbsmeldungen wurden gezählt. Für meinen Geschmack waren zu viele Sprintstrecken (100 m, 200 m, 400 m) im Programm.

Für beide Veranstaltungen sollte in Hinkunft die Möglichkeit gemeinsamer Frauen- und Herrenläufe geschaffen werden. Vielleicht sollte man überhaupt einen gemeinsamen Wettkampf Nachwuchs / Senioren anbieten. Es wäre sicher für beide ein Ansporn, obendrein gäbe es größere und damit für Zuseher spannendere Wettkämpfe. Schade für St. Pölten und Traun, die äußerst geringe Beteiligung der Damen.

## Läufer in der Mehrheit

Was mich angeht, freute es mich natürlich in St. Pölten in „alter Mittelstreckenmanier“ die 1.500 Meter in der Altersklasse 45 gewinnen zu dürfen. Fritz Oman machte 1.400 m lang das Tempo, um dann von mir auf den letzten 100 Meter nur die Fersen zu

sehen. In Traun ließ ich mich auf einen 400-Meter-Fight mit dem Österreichischen Vorjahresmeister Gerhard Steinmaurer (Polizei SV Linz) ein. Bei 300 Meter war ich an ihm vorbei, doch zu früh gefreut, er kämpfte auf der Zielgeraden zurück. Gratuliere!

Vier Zeitläufe über 200 Meter und zwei über 1.500 in St. Pölten, so viele Läufer auf diesen Strecken waren noch nie dabei. Die schnellsten Zeiten wurden dabei von Karl-Heinz Cotutsca (AK 40, HSV Wien) in 24,46 Sekunden und Martin Köhler (AK 40, ULC profi Weinland) in 4:25,20 Minuten gelaufen. Auch die schnellste 5000er-Zeit stammt von einem 40jährigen: Gerhard Pfiffinger (LCA umdasch Amstetten) lief 16:38,43 Minuten.

## Fast Weltrekord

Traun war Gastgeber für Athleten aus dem Burgenland, aus Wien, der Steiermark, Niederösterreich und Salzburg, selbst ein Bayer hatte die Seite gewechselt.

Die herausragendste Leistung wurde von Franz Ratzler (AK 60, Union Neuhofen) geboten, wuchte er doch die 5-Kilo-Kugel auf gigantische 16,65 Meter. Weltrekord bedeutete dieser Stoß, zumindest solange bis das Gerät vom Veranstalter nachgewogen wurde. Jetzt erwies es sich als etwas zu leicht, Schade. Franz war stocksauer, wie ich glaube allerdings etwas zu lange, denn niemand wollte dieses Mißgeschick!

Von den vielen 5.000-Meter-Läufern (auch hier waren zwei Läufe notwendig geworden) erzielte der 47jährige Manfred Pröll (VÖEST) mit 15:58,32 Minuten die wertvollste Zeit. Hochinteressant das 200-Meter-Duell der 40jährigen, das Wilhelm Rammerstorfer (ATSV Keli Linz) gegen seinen Vereinskameraden Herbert Kreiner gewinnen konnte.

**HEINZ EIDENBERGER**  
ÖLV-Seniorenreferent

## 3. Juni, St. Pölten: NÖLV-Seniorenmeisterschaften

**MÄNNER:**  
AK 35:  
200 m: Roman Hochgerner (U. St. Pölten) 24,76.  
1.500 m: Gerhard Zöhler (ASKÖ Spk. Hainfeld) 4:28,38. 5.000 m: Herbert Bauer (U. Traismauer) 16:49,37.  
AK 40:  
200 m: Karl-Heinz Cotutsca (HSV Wien) 24,46. 1.500 m: Martin Köhler (ULC profi Weinland) 4:25,20. 5.000 m: Gerhard Pfiffinger (LCA umdasch Amstetten) 16:38,43. Diskus: Erich Koller (Cricket) 39,92.  
AK 45:  
1.500 m: Heinz Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 4:31,51. 5.000 m: Fritz Oman (ULC Road Runners Klosterneuburg) 17:14,82. Kugel: Richard Türk (ÖTB LA Baden) 11,93. Diskus: Robert Almhofer (U. St. Pölten) 32,24.  
AK 50:  
Kugel: Herbert Grahshofer (ATSV Ternitz) 10,88.  
AK 55:  
Kugel / Diskus: Wilhelm Ehn (KSV Wien) 10,54 / 36,56.  
AK 60:  
200 m: Werner Rössler (ATSV OMV Auersthal) 29,57. 1.500 m: Ernst Schoderböck (U. Traismauer) 5:11,20. Kugel / Diskus: Franz Knasz (ASKÖ Spk. Hainfeld) 11,24 / 32,47.  
AK 65:  
200 m: Franz Gstöttner (U. Purgstall) 31,48.

**FRAUEN:**  
AK 35:  
Kugel: Elisabeth Frühauf (ASKÖ Spk. Hainfeld) 9,91.

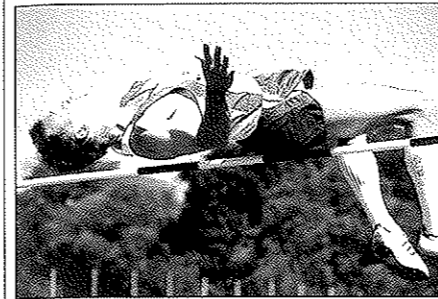
## 12. Juni, Traun: OÖLV-Seniorenmeisterschaften

**MÄNNER:**  
AK 30:  
100 m: Bernhard Meingassner (Hi Sprint Linz) 11,50.  
AK 35:  
1.000 m: Helmut Rabeder (ATSV Keli Linz) 2:47,12. 5.000 m: Hermann Kaufmann (TV Wels) 16:13,06.  
AK 40:  
200 m / Weit: Wilhelm Rammerstorfer (ATSV Keli Linz) 25,57 / 5,43. 400 m: Herbert Kreiner (ATSV Keli Linz) 55,40. 1.000 m: Adolf Bauer (U. Traismauer) 2:43,26. Diskus: Horst Maresch (VÖEST) 32,23.  
AK 45:  
100 / 200 / 400 m: Gerhard Steinmaurer (Polizei SV Linz) 12,78 / 25,98 / 56,55. 5.000 m: Manfred Pröll (VÖEST) 15:58,32.  
AK 50:  
100 m / Hoch: Helmut Hübl (ALC Wels) 12,70 / 1,60. 5.000 m: Josef Kutnohorsky (U. Wels) 17:10,39. Kugel / Diskus: Johann Pink (Kapfenberger SV) 13,08 / 44,31. Speer: Günther Pilz (ULC Linz-Obb.) 44,31.  
AK 55:  
Hoch: Richard Gollatsch (Amateure Steyr) 1,50. Kugel: Herbert Minar (FF Donaustadt) 11,26. Diskus: Klaus Müller (ATG) 35,96.  
AK 60:  
1.000 m: Ernst Schoderböck (U. Traismauer) 3:13,45. 5.000 m: Walter Hintermayr (ASKÖ Marchtrenk) 22:05,85.

**FRAUEN:**  
AK 50:  
Kugel: Elisabeth Klotzmann Elisabeth (ULC Linz-Obb.) 9,93. Speer: Elisabeth Wendl (LAC Eisenstadt) 37,13.

## Einer von uns: Helmut Hübl

(ALC Wels, Jg. 27 / AK 50)



Nicht nur im Sport ist Helmut Hübl ein „Mehrkämpfer“, auch beruflich ist er an vielerlei Orten unterwegs. Nach Absolvierung des Gymnasiums und Technikstudiums in Wien ging's nach Liechtenstein, Deutschland um schlussendlich 1984 in Oberösterreich zu landen, wo er

## „Der Jugend Vorbild sein“

zur Zeit die Stelle eines Betriebsleiters bei der Firma Teufelberger-Seile inne hat.

Seit Jugend sportlich aktiv bei Schirren, Basketball, Handball, ja selbst Versuche im Rallyesport werden „gewagt“, kommt er erst während des Studiums mit der Leichtathletik in Berührung. Hier schenkt er seine ganze Aufmerksamkeit dem Zehnkampf. 11,21 Sekunden auf 100 Meter und etwas mehr als 6.000 Punkte im Zehnkampf stehen als Bestleistungen zu Buche. Der Beruf zwang ihn, die Karriere zu unterbrechen. Als Senior kam Hübl zur Leichtathletik zurück, zu Beginn bei der Turnerschaft TS Gisingen.

Zögernd stellen sich die Siege ein, bald aber wird er als sichere Goldbank bei Österreichischen Seniorenmeister-

schaften gehandelt. In Malmö (Senioren-Europameisterschaften 1996) erfolgt der Einstieg ins internationale „Geschäft“, der allerdings nicht von Erfolg gekrönt war. Eine Verletzung stellte sich ein. 1998 bei den Europa-Titelkämpfen der Senioren in Cesenatico erfolgt aber der „Durchbruch“: Gold über 100 Meter Hürden und Bronze im Stabhochsprung!

Hübl bleibt bescheiden: Seine Ziele sieht er in der möglichst langen Fortführung seines Sportelns ohne sich dabei gravierend zu verletzen. Auch Schifahren und Tennis möchte er nicht missen. Ein Vorbild möchte er der Jugend sein und als Trainer beim ALC Wels viele junge Leute für die Leichtathletik begeistern.

**HEINZ EIDENBERGER**  
ÖLV-Seniorenreferent

## Ihr Partner in der Leichtathletik

**team sport kematen**



Bahnhofstr. 31  
6175 Kematen



Tel.: 05232/2486  
Fax: 05232/2301

Über 6000 Artikel für Sport, Spiel und Therapie zu knallhart kalkulierten Preisen finden Sie in unserem Sportgeräte - Gesamtkatalog, den wir Ihnen gerne kostenlos zusenden!

## UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT

in einer trockenen Pfanne rösten bis das Gewürz zu duften beginnt. Kreuzkümmel in eine Schüssel leeren und mit Zitronensaft, etwas abgeriebener Zitronenschale, 1 Eßlöffel Essig und 3 Eßlöffel Olivenöl verrühren. Karotten mit Marinade und Kochfond durchmischen und im Kühlschrank ca. 2 Stunden ziehen lassen.

### Kartoffel-Spinat-Strudel

40 dag mehliges Kartoffel, 20 dag Vollmehl, 1 Ei, 60 dag Vollkornweizengrieß, 30 dag Blattspinat, Salz, Pfeffer, Muskatnuß, 1 zerdrückte Knoblauchzehen, 10 dag geriebener Emmentaler.

Kartoffeln kochen, schälen und noch heiß durch die Kartoffelpresse drücken. Mit Mehl, Ei, Grieß und Salz zu einem Teig kneten. Spinat waschen, putzen, kurz dämpfen, zerdrückten Knoblauch dazugeben und würzen. Käse fein reiben. Teig auf einem großen Stück Backpapier ausrollen, Blattspinat und Käse darauf verteilen und den Teig einrollen. Auf ein Backblech legen, mit verquirltem Eigelb bestreichen und bei 180 Grad goldgelb backen. Vor dem Anschneiden noch 10 Minuten rasten

lassen. In Scheiben geschnitten zum Karottensalat servieren.

### Kirschenkuchen

60 dag Kirschen, 6 Eier, 15 dag Butter, 15 dag Staubzucker, 15 dag Kristallzucker, 45 dag glattes Mehl, 1/8 Liter Milch, 1 Packung Vanillezucker, 1 Packung Backpulver, Schale von 1/2 Zitrone.

Kirschen waschen, gut abtropfen lassen und entkernen. Backblech mit Backpapier auslegen. Küchenwarme Butter mit Staubzucker, Vanillezucker, Zitronenschale gut verrühren. Eier in Dotter und Klar trennen. Dotter und 3 Eßlöffel Mehl nach und nach in den Butterabtrieb rühren. Milch langsam untermischen. Restliches Mehl mit Backpulver versieben. Eiklar mit Kristallzucker zu cremigem Schnee schlagen. Ein Drittel vom Schnee mit dem Abtrieb verrühren. Restlichen Schnee und Mehl vorsichtig und die Masse heben. Teig auf das Backblech streichen, mit den Kirschen bestreuen und im vorgeheizten Rohr bei 180 Grad ca. 45 Minuten backen. Kuchen vor dem Anschneiden auskühlen lassen.

**Gutes Gelingen wünscht Euch**  
**SANDRA BAUMANN**

Rückblick, Weitblick, Durchblick ...

# LEICHTATHLETIK

DIE ZEITSCHRIFT FÜR LÄUFER UND LEICHTATHLETEN



# Heißgelaufen

STRASSENLAUF UND GEHEN



Bild: Wolfgang Kunerth

**WIEN. Der 16. Vienna City Marathon war von Tropenhitze geprägt. 30 Grad im Schatten ließen weder die Topstars noch die Hobbyläufer kalt. Am besten mit den Bedingungen kam der Kenyaner Andrew Eyapan zurecht. Max Wenisch wurde als bester Österreicher mit 14 Minuten Rückstand Elfter.**

2498 Jahre ist es angeblich her, daß der Marathon seine Geburtsstunde feierte. Ein gewisser Herr Pheidippides brachte seinen Landsleuten im Laufschrift die Nachricht vom Sieg der Griechen über die Perser. Er dachte sicher nicht im Traum daran, einmal so viele Nachahmer zu haben. Die heutigen Marathonläufer haben andere Motive. Sie rennen, um Gleichgesinnte oder sich selbst zu besiegen. Das Ziel erreichen sie Gott sei Dank in einem etwas besseren Zustand, als ihr Vorgänger. Denn der ärmste Pheidippides soll, so steht es in den Geschichtsbüchern, nach Überbringung der Siegesbotschaft in Athen tot zusammengebrochen sein.

## Afrikanische Laufburschen

Die schnellsten Nachfolger des Griechen kommen heutzutage meist vom afrikanischen Kontinent. So verhielt es sich auch heuer in Wien. Einziges „Bleichgesicht“ im Favoritenkreis war der Pole Grzegorz Gajdos. Wien ist kein gutes Pflaster für ihn. Im Vorjahr stürzte er, belegte Platz zwei. Heuer zwang ihn eine Oberschenkelzerrung nach 6 Kilometern zur Aufgabe. Somit war die Straße frei für die afrikanische Garde. Wie 1998 fiel die Entscheidung im Prater, allerdings mit anders verteilten Rollen. Vorjahrsieger Taya Moges mußte genau dort, wo er sich damals entscheidend absetzen konnte, seinen Rivalen

Andrew Eyapan ziehen lassen. Bei den Gegebenheiten ist die Siegeszeit des Kenyaners (2:11:41 Std.) nicht hoch genug einzuschätzen. Hinter dem Äthiopier Taya komplettierte Timothy Moni aus Kenya den afrikanischen Triumph.



**NUR RADFAHRER** hielten mit Andrew EYAPAN Schritt.  
Bild: Peter Heinz

## Siegerin kippte um

Den inoffiziellen Titel des schnellsten Österreichers sicherte sich zum fünfsten Mal Max Wenisch. Der Melker Heeresportler (2:25:03 Std.) mußte zwar seinem hohen Anfangstempo Tribut zollen, doch brachte er einen Vorsprung von über zwei Minuten auf Erich Kokaly (DSG Maria Elend / 2:27:30 Std.) ins Ziel. Der Kärntner, Marathon-Staatsmeister von 1989, war-

tete in seiner Comeback-Saison einmal mehr mit einer großartigen Leistung auf.

Zu den prominentesten Hitzeopfern zählte Damensiegerin Florina Pana. Die Rumänin hatte das Glück, daß sie erst nach der Ziellinie zusammenbrach. So richtig realisieren konnte sie ihren Sieg (2:34:26 Std.) wohl erst nach einer intensiven Behandlung im Sanitätszelt. Genau das Gegenteil war bei der schnellsten Österreicherin der Fall. Dagmar Rabensteiner verbesserte ihre persönliche Bestzeit um fünf Minuten auf 2:49:33 Stunden. Sie gehörte zu den wenigen Ausnahmen, denen nicht das Geringste von den vorhergegangenen Strapazen anzusehen war.



**GEZEICHNET** von den Strapazen: Max WENISCH.  
Bild: Peter Heinz



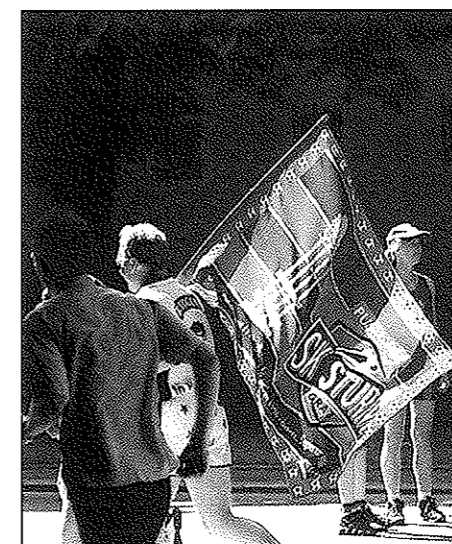
**MAN (FRAU)** läuft nicht ohne Hut! Daniela FUCHS, Wien.  
Bild: Peter Heinz

## Heiße Sohle der Prominenz

Eine interessante Persönlichkeit war an der elften Stelle des Damen-Klasslements zu finden. Roswitha Steiner-Stadlober, die ehemalige Slalom-Weltcupsiegerin, lief gemeinsam mit ihrem Mann Alois Stadlober, dem Staffel-Weltmeister im Schilanglauf, durchs Ziel. Ihre beachtliche Zeit von 3:11:36 Stunden bedeutete Rang vier in der Wertung der Österreicherinnen. Der Unterschied zwischen Winter- und Sommersport? „40 Grad“. Unter den 5.997 Teilnehmern, die das Ziel erreichten, waren Schisprung-Olympiasieger Karl Schnabl und Box-Europameister Joe „Tiger“ Pachler, sowie aus dem Politlager Umweltminister Bartin Bartenstein, der über Marathonenerfahrung verfügte, und mit einigem Rückstand sein „Kollege“ aus dem Innenministerium Karl Schlögl.

## Beifall verweigert

In der Masse der Laufwilligen waren wie jedes Jahr illustre Gestalten. Nachhemden, Pyjamas und Smokings taugten als Rennbekleidung - mehr oder weniger. Bis hin zu den Letzten sparte das Publikum nicht mit aufmunterndem Beifall. Mit einer Ausnahme: Jener Grazer, der im Sturm-Graz-Dress und mit der Fahne des am Vortag ermittelten österreichischen Fußballmeisters auf die Strecke ging, wurde vom Großteil des Wiener Publikums schief oder gar nicht angeschaut. Noch dazu, wo die Lauf-



**WEGSCHAUEN.** Mit der Rapid-Fahne wäre in Wien mehr Aufmerksamkeit zu holen gewesen.  
Bild: Wolfgang Kunerth

strecke genau am Stadion von Titeltivolen Rapid in Hütteldorf vorbeiführte.

160 Sanitäter sorgten für die medizinische Versorgung. Obwohl das Spektakel ohne schlimme Zwischenfälle zu Ende ging, wäre eine Vorverlegung des Termins eine Überlegung wert.

WOLFGANG KUNERTH



## Die wichtigste Pflicht eines Mannes

**Den Marathon zu laufen, hatte sich der ehemalige Radrennfahrer Christian Edelbauer vorgenommen.**

Elf Jahre Radrennfahrer, 204.000 Kilometer und 700 Starts im In- und Ausland. Das ist Edelbauers Vergangenheit als Leistungsradler. Vor einem halben Jahr fragte ihn ein Freund und erfahrener Marathonläufer, ob er bereits die drei wichtigsten „Pflichten“ eines Mannes erledigt habe: 1. einen Baum pflanzen; 2. einen Sohn zeugen; 3. einen Marathon laufen. Die ersten beiden Punkte hatte Edelbauer erledigt, also knöpfte er sich Punkt 3, die schwierigste Aufgabe vor: 42,195 Kilometer zu laufen. Edelbauer begann sich sofort mit vier Mal wöchentlichem, intensivem Lauftraining auf den Vienna City Marathon vorzubereiten.

## Mein Kampf

„30. Mai 1999: Im Kampf gegen die Hitze stand ich mit ca. 8.000 anderen Läufern am Start in Schönbrunn. Beim Radfahren schaffte der Fahrtwind an so heißen Tagen eine leichte Abkühlung, beim Laufen geht die Hitze um einiges mehr auf die Substanz. Die Stimmung war super und jeder hatte nur einen Gedanken: So schnell wie möglich

ans Ziel zu gelangen. Startschuß. Die Masse setzte sich in Bewegung und jeder Läufer kämpfte mit sich selbst. Ganz anders als im Radsport, denn dort kämpft man gleich zu Beginn Mann gegen Mann.

Es war einfach toll durch die Straßen Wiens zu laufen. Früher fuhr ich Radrennen durch die Hauptstadt Österreichs, doch da waren bei weitem weniger Zuschauer. Meinen ersten Marathon wollte ich in einer Zeit unter 3 Stunden laufen. Aber ab Kilometer 25, als meine Beine immer schwerer wurden, wußte ich, daß ich mein Ziel nicht erreichen werde. Bald war mir die Zeit egal und ich wollte nur noch zum Rathaus ins Ziel.

Die letzten Kilometer am Ring entlang: Es waren die schwersten, die ich jemals zu Fuß bewältigen mußte. Um so größer die Erleichterung auf der Ziellinie: 3 Stunden, 18 Minuten, 47 Sekunden. Aufgrund der Temperaturen und der Erstteilnahme war ich keineswegs unzufrieden mit meiner Leistung. Es war für mich ein unbeschreibliches Erlebnis, vergleichbar mit der Etappe über den Großglockner bei der Österreicherrundfahrt.

Trotz der Anstrengung und Selbstüberwindung, waren meine ersten Gedanken nach dem Ziel. Ich laufe im Jahr 2000

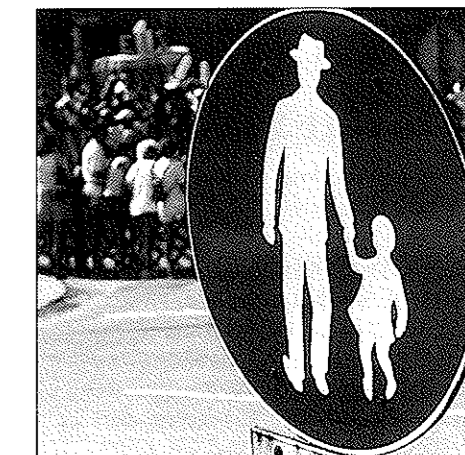


Bild: Wolfgang Kunerth

30. Mai, Wien: Vienna City Marathon  
30 Grad, sonnig  
MÄNNER:

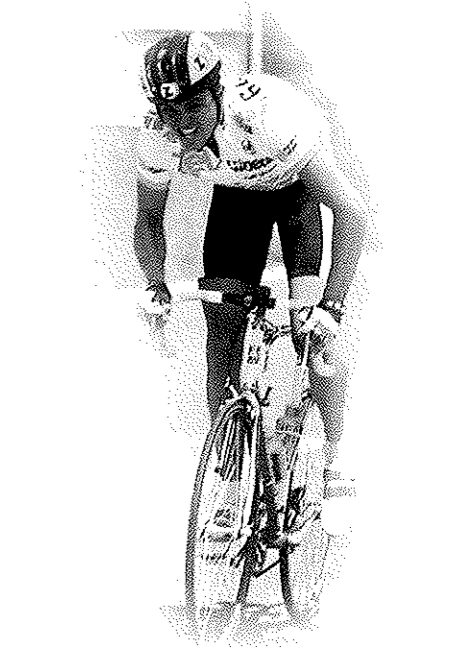
1. Andrew Eyapan (KEN, 1. AK 30) 2:11:41, 2. Taya Moges (ETH) 2:15:19, 3. Timothy Moni (KEN, 1. AK 35) 2:16:19, 4. Leonid Shvetsov (RUS, 2. AK 30) 2:17:03, 5. Miroslaw Plawgo (POL) 2:18:10, 6. Frederic Chumba (KEN) 2:19:11, 7. Charles Omwoyo (KEN, 3. AK 30) 2:19:50, 8. Bourifa Migido (ITA, 4. AK 30) 2:19:55, 9. Ville Hautala (FIN, 5. AK 30) 2:20:47, 10. Geway Suja (TAN, 6. AK 30) 2:21:29, 11. Max Wenisch (HSV Melk, 2. AK 35) 2:25:03, 12. Nelson Chirchir (KEN, 1. AK 40) 2:25:43, 13. Erich Kokaly (DSG Maria Elend, 7. AK 30) 2:27:30, 14. Zeljko Petrovic (RUS, 8. AK 30) 2:29:03, 15. Wilhelm Wagner (VÖEST, 2. AK 40) 2:30:20... 18. Max Springer (LG AU Pregarten, 3. AK 35) 2:35:47.

FRAUEN:

1. Florina Pana (ROM) 2:34:26, 2. Jaqueline Jerotich (KEN) 2:34:52, 3. Gadesse Edeto (ETH) 2:35:53, 4. Aurica Buia (ROM) 2:36:29, 5. Elizabeth Mongudhi (NAM) 2:38:02... 6. Dagmar Rabensteiner (AUT, 1. AK 35) 2:49:33... 9. Hildegard Hirsch (AUT) 3:10:42, 10. Johanna Bergmann (AUT) 3:11:10, 11. Roswitha Stadlober (AUT) 3:11:36.

[www.vienna-marathon.com](http://www.vienna-marathon.com)  
[www.bnet.at/ptiming](http://www.bnet.at/ptiming)

wieder mit und meine Zeit wird unter drei Stunden sein!“



**BEIDES AUSPROBIERT, kein Vergleich.** Christian EDELBAUER stieg - wie einst Max Wenisch - vom Rad und begann mit dem Laufen.

STRASSENLAUF UND GEHEN



22. Mai, Pasching: INTERSPORT EYBL PLUSCITY Lauf MÄNNER (8.280 m): 1. Franz Ellmauer (LG St. Wolfgang) 26:11, 2. Wilhelm Wagner (MÖEST, 1. AK 40) 26:13, 3. Walter Androvic (ASKÖ Marchtrenk) 26:48...

22. Mai, Vaduz / LIE: Städte-Lauf MÄNNER (8,3 km): 1. Geoffrey Taylor (KEN) 26:28, 2. Bruno Lacher (SUI) 26:56, 3. Roland Wille (LIE) 27:02...

22. Mai, Neustift: RAIKA-Pfingstlauf 340 Teilnehmer bedeuteten Rekord für den Pfingstlauf von Neustift, der zum Eisenstraßen-Laufcup zählt...

24. Mai, Pfandl: Dammlauf Junge, Ältere, Große, Kleine - zum Pfandler Dammlauf (7,4 km) kamen bei schönstem Wetter 420 Läuferinnen und Läufer...

29:40, 3. Andrea Zirknitzer (Team Sport Lichtenegger, 2. AK II) 29:49. AK I: 1. Michaela Knopf (GER) 31:55, 2. Gerlinde Wagenleitner (LAG Ried) 32:09...

24. Mai, St. Pölten: Landeshauptstadt-Lauf 20 Grad, sonnig MÄNNER (10 km): 1. Thomas Teuffl (LCA umdasch Amstetten) 32:08, 2. Gerhard Eberl (TVN St. Pölten) 1. AK 30) 32:51...



3. Juni, Hausen am Andersbach / SUI: Volkslauf MÄNNER (10 km): 1. Daniel Kögler (SUI) 32:00, 2. Jürgen Wiemer (GER) 1. AK I) 34:50, 3. Tobias Engler (GER) 35:30...

12. Juni, Albus: Altstadtlauf MÄNNER (8.350 m): 1. Johann Rinnerberger (ULG Waldhausen, 1. AK 30) 27:39, 2. Roland Scheitlinger (TVN St. Pölten) 27:54, 3. Robert Stoll (TVN Ybbs, 2. AK 30) 27:59...

13. Juni, Deutsch-Wagram: NÖLV-Halbmarathon-Landesmeisterschaften Die niederösterreichischen Halbmarathonmeisterschaften waren heuer in den Deutsch-Wagramer Lauftag integriert...

18. Grad, bedeckt, leichter Wind MÄNNER: 1. Herbert Köberl (ASKÖ Spk. Hainfeld) 1:12:30, 2. Josef Bauernfried (TVN Ybbs) 1:12:47, 3.

Josef Zehetner (LCA umdasch Amstetten) 1:13:31. FRAUEN: 1. Mira Kubickova (TVN St. Pölten) 1:21:40, 2. Veronika Kienbichi (ASKÖ Spk. Hainfeld) 1:25:50, 3. Andrea Hollnauer (ATSV OMV Auersthal) 1:28:02...

20. Juni, Postalm: AImmarathon MÄNNER: Halbmarathon: 1. Franz Ellmauer (LG St. Wolfgang) 1:21:36, 2. Franz Schmutzner (SC Leogang, 1. AK 30) 1:21:45, 3. Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) 1:22:39...

FRAUEN: Halbmarathon: 1. Vera Horka (CZE, 1. AK 30) 1:36:49, 2. Gertraud Hörack (Team Sport Lichtenegger) 1:39:22, 3. Birgit Andorfer (ASV Salzburg, 2. AK 30) 1:45:04...

25. Juni, Austria: BANK WELSI Lauf MÄNNER (7,2 km): 1. Franz Ellmauer (LG St. Wolfgang) 22:51, 2. Walter Androvic (ASKÖ Marchtrenk) 23:17, 3. Klaus Knittinger (IGLA Harmonie) 23:38...

26. Juni, Bad Hofgastein: Marktlauf Salzburger Sieger gab es beim 11. Marktlauf in Bad Hofgastein - in Anbetracht der Anwesenheit des starken Italieners Gerd Frick keine Selbstverständlichkeit...

Österreichische Berglauf-Staatsmeisterschaften:

Bergpartie der alten Hasen

BAD KLEINKIRCHHEIM. Die sportliche Ausdauerfähigkeit erhöht sich mit zunehmendem Alter. Ersichtlich bei den Berglauf-Staatsmeisterschaften in Bad Kleinkirchheim, wo die Titel an Herrschaften reiferen Alters gingen: Karoline Käfer (KLC) und Helmut Schmuck (LCC Wien).

Helmut Schmuck (35 Jahre), Peter Schatz (40) sowie Karoline Käfer (44) und Elsbeth Heinzle (50) holten Medaillen im Rennen gegen alle Jüngeren. Für die Spitzenläufer war's ein Schnuppertraining auf jener Strecke, auf der ein Monat danach um die European Trophy gelaufen wurde...

Der Titelverteidiger den Eindruck, daß er sich konzentriert auf das Großereignis im eigenen Land vorbereitet. Seit Wochen trainierte er auf der anspruchsvollen Bergstrecke, studierte jede Passage, tüftelte an der Taktik für die Trophy.

6. Juni, Bad Kleinkirchheim: Österreichische Berglauf-Staatsmeisterschaften MÄNNER (9 km, HD 1080 m): 1. Helmut Schmuck (LCC Wien) 47:56, 2. Peter Schatz (LAC Wolfsberg) 48:55, 3. Josef Tschurtschenthaler (U. Salzburg) 49:21, 4. Franz Engl (U. Gmunden) 50:14...

AK 50: 1. Michael Kühn (LSV Kitzbühel) 55:16, 2. Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 56:58, 3. Josef Herrmann (WSG Radenthein) 1:01:21. AK 55: Adolf Posautz (Tyrolia Wien) 59:34. AK 60: 1. Sepp Hendl (BLT RAIKA Volders) 1:05:41, 2. Franz Puckl (LSV Kitzbühel) 1:20:54. AK 65: 1. Johann Abl (SV St. Sebastian) 1:16:46, 2. Norbert Schild (LC Guggenbach) 1:20:11, 3. Hermann Eder (U. Schladtau) 1:32:17. AK 70: 1. Michael Oberauer (LCC Aufl + Obi) 1:13:12, 2. Eugen Schabel (LSV Kitzbühel) 1:18:24, 3. Sepp Leitner (BLT RAIKA Volders) 1:27:00. JUNIOREN: 1. Florian Dürr (SV Sport Garnweidner) 51:48, 2. Thomas Heigl (SV Sport Garnweidner) 53:39, 3. Markus Hohenwarter (U. RAIKA Lienz) 53:46.

FRAUEN (9 km, HD 1080 m): 1. Karoline Käfer (KLC) 1:00:26, 2. Margit Egelseder (LG Kirchdorf) 1:01:46, 3. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 1:04:07, 4. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz) 1:04:52, 5. Maria EMBERGER (LG Pletzer Hopfgarten) 1:06:15, 6. Margarete Kroiss (ASV Salzburg) 1:06:57. Mannschaft: 1. ASV Salzburg (Margarete Kroiss, Birgit Andorfer, Maria Koch) 3:25:15, 2. LCC Wien (Renata Sitek, Ursula Filzwieser, Gaby Hoffmann) 3:35:13, 3. LG Pletzer Hopfgarten (Maria EMBERGER, Martina Dremel, Paula Foidl) 3:47:04. AK 35: 1. Elisabeth Singer (U. RAIKA Lienz) 1:04:52, 2. Renata Sitek (LCC Wien) 1:08:24, 3. Ulrike Striednig (KAC) 1:09:22. AK 40: 1. Martina Gienl (LCC Wien) 1:18:49, 2. Ilse Wohlgrenant (WSV Zumbotel) 1:19:08, 3. Paulie Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 1:22:01. AK 45: 1. Karoline Käfer (KLC) 1:00:26, 2. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 1:04:07, 3. Maria EMBERGER (LG Pletzer Hopfgarten) 1:06:15. AK 55: 1. Erika Tweraser (ALC Wels) 1:13:53, 2. Heidi Neuberger (LSV Kitzbühel) 1:16:52, 3. Ina Spira (LSV Kitzbühel) 1:22:20. JUNIOREN: 1. Ingeborg Pflügl (LCAV doubrava) 1:08:48, 2. Maria Koch (ASV Salzburg) 1:11:09.



Laufschuhkauf mittels Computerfußmeßanlage (einzigartig in Österreich)

NIKE - Zoom Shift Sprint Ausgezeichneter Sprint-Spike mit 8 Dornenpositionen u. Erhöhungsprofilen Größen: US 4 - 13 (entspr. 35 - 47) Preisaktion nur gültig bis 30. 6. '99! statt 999,- nur 499,-

NIKE - Zoom Country Mittel- u. Langstreckenspike mit Dämpfungskeil für Aschenbahnen und Cross-Lauf, aber auch als Universalspike bestens geeignet. Größen: US 4 - 13 (entspr. 35 - 47) Preisaktion nur gültig bis 30. 6. '99! statt 999,- nur 499,-

NIKE - Zoom Eldoret absoluter Spitzenspike für Mittel- u. Langstrecken! Mit durchgehender Spikeplatte und 6 Dornenpositionen; aufgrund seines geringen Gewichtes und der hervorragenden Abrollereigenschaften auch also Universalspike für Kinder bestens verwendbar. Größen: US 4 - 13 (entspr. 35 - 47) statt 1.499,- nur 898,-

Leichtathletikshorts- u. Leibchen ab 149,- Sprintereinteiler ab 298,-

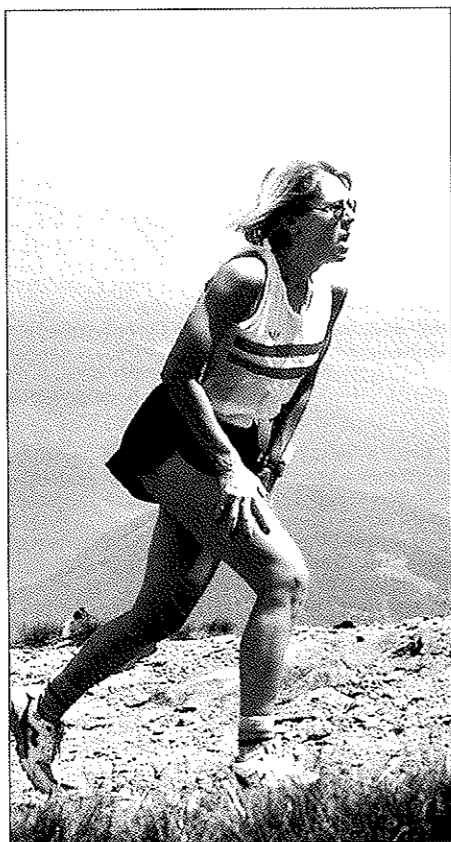


# Mit letztem Hemd auf den Gipfel

**BAD KLEINKIRCHHEIM.** Österreichs Bergläufer erwarben sich in den letzten Jahren den Ruf internationaler Gipfelstürmer. Bei der European Trophy in Bad Kleinkirchheim rackerten sie auf den Wöllaner Nock (10,4 km, 1125 Höhenmeter) um die persönliche Ehre.

Es lief nicht besonders gut bei der Heim-EM. Teamleader Helmut Schmuck schied nach vier Kilometern wegen Kreislaufproblemen aus. Der 41jährige Kärntner Peter Schatz sorgte als Zehnter für die beste ÖLV-Platzierung: „Mit meiner Leistung bin ich zufrieden, mit dem Platz nicht.“ Zugerne hätte Schatz bei der Meisterschaft im eigenen Bundesland ein Glitzerstück gewonnen. Von einer Medaille träumte insgeheim auch Karoline Käfer. Oder waren es mehr die Kärntner Fans? Die Lokalmatadorin und Staatsmeisterin landete als drittbeste Österreicherin nur an 25. Stelle und wollte im Ziel gar keine Ausreden strapazieren: „Schlecht ist schlecht.“ Die Achillessehne schmerzte seit Wochen. Nach der ÖLV-Meisterschaft konnte sie die gute Form ohne intensives Training nicht konservieren. Dafür lieferte Margit Egelseder eine positive Überraschung. Die 31jährige

Kirchdorferin steigerte sich gegenüber der Staatsmeisterschaft und kämpfte sich bei ihrer ersten Berglauf-EM als Zwanzigste und beste Heimische auf den Gipfel. Bis drei Tage vor dem Rennen war Egelseders Einsatz fraglich. Sie hatte sich die kleine Zehe an einem Blumentrog angeschlagen und konnte in keinen Schuh. Im Ziel auf 2145 Metern Höhe plagten sie Krämpfe. Eine solide Leistung bot Teamseniorin Elisabeth Heinzle (24.). Der Sieg ging an die Polin Izabela Zatorska, eine 36jährige Mutter von drei Kindern. Es war die erste Goldmedaille im Berglauf für Polen. „Auf diesen Tag haben wir 15 Jahre gewartet“, war Funktionär Czesław Kszczot überglücklich.



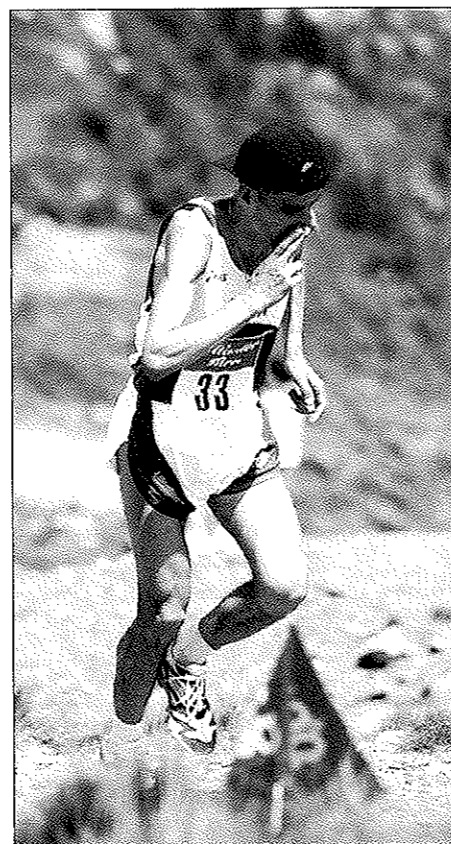
**ÖSTERREICHS BESTER** bei der Heim-EM: Peter Schatz.  
Bild: Kurt Brunbauer

## In die Hitze des Tages

Vollsläufer hatten mit der Startzeit 9 Uhr ihre Freude. Die Elite-Damen um 11 und die Herren um 12 Uhr weniger. Sie liefen in die Hitze des Sommertages. Die vielen in der Hitze des Sommertages. Den Hobbyläufern verbraucht. Goß sich ein hitziger Sportskamerad den bereitstehenden Wassereimer bei der Labestation über den Kopf, war auch das kostbare Naß für die Nachfolgenden weg. Das ärgerte die Spitzenläufer. Einen ließ das kalt: Der Italiener Antonio Molinari

schienke den Mitläufern kalt-warm ein. Mit pausenlosen Tempowechseln zermürbte er die Konkurrenten. Schmucks Kreislauf legte sich nieder. Der österreichische Mitfavorit mußte aufgeben. Molinari, mit einem geflochtenen Zöpfchen in den Nationalfarben und „Reitberger“-Bärtchen von weitem erkennbar, zog unwiderstehlich davon. Mit dem Gebimmel österreichischer Fanglocken wurde der Italiener im Ziel empfangen. Als Helmut Schmuck im Rettungswagen oben ankam, um sein Gewand abzuholen, hatte ihn der Schwindel noch immer nicht losgelassen. Der Östiroler Josef Tschurtschenthaler war mit seinem 26. Platz nicht zufrieden. Bei Teamneuling Franz Engl schlug sich die Anstrengung auf den sensiblen Magen. Er belegte Rang 38. Der Fliesenleger aus Gmunden kachelt erst seit einem Jahr ernsthaft auf die Berge.

Die Österreicher, allesamt Selbstfinanziers ihrer Sportart, sind an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit herangelaufen. Vergangene Erfolge haben ihnen Null gebracht. Daß sie mit dem letzten Hemd auf den Gipfel laufen, ist keine billige Schlagzeile. Nach dem Teameinsatz müssen sie ihre Dress zurückgeben.



**G'SCHNEUTZT und g'kampelt**, kurz vor dem Ziel. Antonio MOLINARI lief dem sicheren Sieg entgegen.  
Bild: Kurt Brunbauer

## Berglauf lebt von privaten Initiativen

Im Athletendorf bewohnten Bergläufer aus 20 Nationen komfortable Apartments. Mit Bussen wurden die Läufer zu den Veranstaltungen und zurück gebracht. Die Eröffnungs- und Schlußzeremonie im Römerbad bei Badebetrieb hatte eine spritzige Note. Das anwesende Publikum stand bis zum Hals im Wasser und applaudierte über Kopf. Zu gerne würden die Bad Kleinkirchheimer in den nächsten Jahren die World Trophy, eine Crosslauf-Europameisterschaft oder Weltmeisterschaft im Halbmarathon ausrichten. „Nicht jedes Großereignis kann in Kärnten stattfinden“, bremste ÖLV-Präsident Helmut Donner die Veranstaltungs-Euphorie. Bei seiner kurzen Rede fiel eine Römerin in weißer Toga in Ohnmacht.

Wie lange noch wird es Welt- und Europatitelkämpfe im Berglauf ohne Preisgelder geben? Die Frage beschäftigte die zahlreichen Berglauf-Veranstalter, die am Rande der Kleinkirchheimer Wettkämpfe ihre Bewerbe ins Sonnenlicht rücken. Allen ist klar: Vom Weltverband und den nationalen Organisationen ist kein luckerter Heller zu erwarten. Lauf-Organisatoren hatten vor zwei Jahren in Eigeninitiative den „Berglauf Grand Prix“ geschaffen. Bei vier Rennen gibt es gutes Geld zu verdienen. Telfes im Stubaital ist Wegbereiter: Ernst Künz, Organisator zweier Welt-Titelkämpfe, schraubte das Budget des Schlickeralmlaufes (heuer am 8. August) auf 300.000.- Schilling. Zum Vergleich: Das ÖLV-Berglauf-Jahresetat macht ein Zehntel aus. Bei den Grand-

Prix-Rennen werden Prämien bis zum 30. Platz bezahlt. Stars und vor allem die starke Mittelklasse nehmen das Angebot dankend an. Jedes Jahr bietet Künz neue Attraktionen. Heuer kommen die Rodelgroßen Doris und Angelika Neuner, Markus Prock, Gerhard Gleirscher, die Skispringer Ernst Vettori und Andreas Widhölzl, Bobblende Walter DelleKarth und Fußballtrainer Dietmar Konstantini zum Dorffest nach Telfes. Feste gelaufen wird Tags darauf auf die Schlickeralm. Alle aktiven Berglauf-Welt- und Europameister sind mit von der Partie: Schmuck, Molinari, Fregona, Wyatt. Telfes ist das Monte Carlo des Berglaufes. Klein, stolz, elitär und populär.

KURT BRUNBAUER

### 4. Juni, Bad Kleinkirchheim: European Trophy Berglauf

30 Grad im Tal, 22 Grad am Berg  
MÄNNER (10,4 km, HD 1125 m):  
1. Antonio Molinari (ITA) 52:17, 2. Arnaud Fourdin (FRA) 52:34, 3. Richard Findlow (ENG) 53:20, 4. Martin Bajcicak (SVK) 53:48, 5. Simone Lenzi (ITA) 53:53, 6. Leonid Tikhonov (RUS) 54:00, 7. Chris Robinson (SCO) 54:02, 8. Bobby Quinn (SCO) 54:17... 10. Peter Schatz (AUT) 54:37... 26. Josef Tschurtschenthaler (AUT) 56:51... 38. Franz Engl (AUT) 58:03... Helmut Schmuck (AUT) aufgegeben. Mannschaft: 1. Italien 21 Pkte (Antonio Molinari 1., Simone Lenzi 5., Davide Milessi 15.), 2. Schweiz 32 (Andrea Erni 9., Karl Joeht 11., Alexis Gex-Fabri 12.), 3. Frankreich 38 (Arnaud Fourdin 2., Sylvain Richard 17., Thierry Icart 19.)... 7. Österreich 74 (Peter Schatz 10., Josef Tschurtschenthaler 26., Franz Engl 38.).  
FRAUEN (9,4 km, HD 1080 m):

1. Izabela Zatorska (POL) 55:37, 2. Angela Mudge (SCO) 57:18, 3. Johanna Baumgartner (GER) 57:34, 4. Isabelle Guillot (FRA) 57:54, 5. Heather Heasman (ENG) 58:07, 6. Svetlana Demidenko (RUS) 58:20, 7. Irena Sadkova (CZE) 58:35, 8. Maria Grazia Roberti (ITA) 59:02... 20. Margit Egelseder (AUT) 1:02:21... 24. Elisabeth Heinzle (AUT) 1:03:19, 25. Karoline Käfer (AUT) 1:03:23... 35. Elisabeth Singer (AUT) 1:05:48. Mannschaft: 1. Frankreich 23 Pkte (Isabelle Guillot 4., Evelyne Murat 9., Line Küster 10.), 2. Deutschland 28 (Johanna Baumgartner 3., Gudrun de Pay 11., Romy Lindner 14.), 3. Italien 42 (Maria Grazia Roberti 8., Daniela Spilotti 16., Flavia Gaviglio 18.)... 8. Österreich 69 (Margit Egelseder 20., Elisabeth Heinzle 24., Karoline Käfer 25.).

### Kaiserburg Volkslauf

MÄNNER (9,4 km, HD 1080 m):  
1. Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) 51:55, 2. Peter Prippl (Topsport Kolland) 52:14, 3. Michael Mörtl (KAC)

1. AK 30) 52:33.  
AK 40:  
1. Ivan Uks (SLO) 54:39... 3. Gottfried Meschik (AUT) 59:44.  
AK 50:  
1. Omer van Noten (BEL) 58:39, 2. Hans Müller (Rennweg) 1:09:57.  
AK 60:  
Georg Tangerner (ASKÖ Villach) 1:14:05.  
JUNIOREN:  
1. Tomasz Klisz (POL) 55:32... 7. Arnold Stocker (Tirol) 1:22:55.  
FRAUEN (9,4 km, HD 1080 m):  
1. Simone Kuster (FRA, 1. AK 30) 1:04:26, 2. Francesca Badano (ITA, 2. AK 30) 1:06:26, 3. Inge Van Aarst (NED, 3. AK 30) 1:15:25, 4. Andrea Zirknitzer (LAC Salzburg, 1. AK 40) 1:15:53.  
JUNIOREN:  
Magda Sagan (POL) 1:28:07.

NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA

## Mit der U<sub>3</sub> bei Sport Konrath

vorbei, wo  zu Hause ist!

1030 Wien, Schlachthausgasse 18, Tel. 7123485

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> durchgehend  
Sa 9<sup>00</sup> - 14<sup>00</sup> durchgehend  
langer Sa 9<sup>00</sup> - 17<sup>00</sup> durchgehend

### Sprintspikes

Zoom Rival II S 999,-  
Zoom Shift Sprint S 1299,-  
Zoom Shift Fly S 1299,-  
Zoom Super Fly II S 1699,-  
Zoom Super Fly III S 1799,-  
Zoom JSC S 1999,-

### Mittel- und Langstrecke

Zoom Shift LD S 1299,-  
Zoom Eldoret S 1499,-  
Zoom Jasari S 1799,-

### Weit-, Hoch- und Dreisprung, Stabhoch

Zoom LJ S 1499,-  
Zoom HJ S 1499,-  
Zoom TJ/PV S 1499,-

### Kugel, Diskus, Hammer

Zoom SD S 1199,-  
Zoom Rotational S 1499,-

### Speer

Zoom Jav S 1699,-

## DER Schuhspezialist für Leichtathleten und Läufer



